

# Der Bote aus dem Riesengebirge.



• Gelesenste Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsstrelle.

Schnelle und gewissenhafte Berichts-  
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Nr. 181. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Mittwoch, 6. August 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im  
Orts- und Nachbarschaftsteile 25 Pfennige, für darüber  
hinweg mehrmalige Auftraggeber 30 Pfennige.  
Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil die Zeile 1,00 RM.  
Zerlegungszuschlag 20%.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich . . . . . Mark 5,25  
für drei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75  
Bei der Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.  
Bei der Postgebühren in Hirschberg monatlich Mark 1,75.  
Bei den auswärtigen Postgebühren monatlich Mark 1,80.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernsprecher: Schriftleitung Nr. 207.

## England in Bedrängnis.

vd. London, 4. August. (Reuter.) Im Verlauf von wilden Säeren und Plünderungen, die sich am Sonnabend Abend und Sonntag Morgen im Arbeiter-viertel von Liverpool ereigneten, fanden 200 Verhaftungen statt. Weitere 1600 Mann Truppen sind in Liverpool eingetroffen, wo die Behörden sehr hoffen, die Ordnung aufrechterhalten zu können. Auf einer Versammlung der Gewerkschaftler in Liverpool wurde gestern Abend der allgemeine Sympathiestreik mit der Gewerkschaft der Postisten beschlossen. In Birmingham sind 400 Postisten in den Ausstand getreten. Gestern plünderte der Mob die Läden in Birkenhead.

vd. London, 4. August. (Reuter.) 600 Lokomotivführer und Heizer, die am Güterbahnhof Nine Elms beschäftigt sind, sind gestern um Mitternacht in den Sympathiestreik mit der Gewerkschaft der Postisten eingetreten. Aufnahmestellen mußte der Dienst auf der Londoner Südbahn eingeschränkt werden.

Die soziale Bewegung rüttelt an dem englischen Wirtschafts- und mit stärkerer Wucht, als die britische Presse wahr haben will. Die revolutionären Wellen, die über den Continent dahingingen, haben es sogar vermocht, daß die englische Arbeiterkraft endlich sich ihrer Macht bewußt geworden ist und zum erstenmal wieder politische mit den wirtschaftlichen Forderungen verknüpft. Zum erstenmal ist der englische Weltindustrialeismus, dieses gewalttätige Abenteuerlustspiel, das die Welt jemals sah, in ernsteste Gefahr gebracht worden. Die Streiks der englischen Bergarbeiter, der Baumwollspinnere, der Schwebente wären in dieser schroffen Form noch vor wenigen Monaten unmöglich gewesen, aber sie zeigen, daß die alten britischen Klünste nicht mehr versagen und Veröhnungsstreben gegenüber dem erwachenden Willen der Massen nicht mehr fruchten. England hat jetzt Krieg im eigenen Lande. Der Frieden ist zu früh von den englischen Weltbeherrschern als Zeichen der Niederringung Deutschlands und der deutschen Konterreus und als Befestigung ihrer Macht gefeiert worden. Die Wirklichkeit gibt den englischen Machthabern tatsächlich keinen Anlaß zu sorglosen Freudenfesten. Denn die Arbeiterschwierigkeiten stehen nicht allein da. Die Produktion hat nachgelassen, die Schuldenlast Englands ist größer geworden, der Minister Roberts ist durch den jägellosen Verbrauch von Lebensmitteln beunruhigt. Geddes warnt antisch vor allzu großer Freude, da Englands Ausfuhr so gering sei, daß damit eine Katastrophe herannahe. Zudem führt England noch immer Krieg. Es hat noch eine halbe Million Mann in Frankreich und Flandern und am Rhein, eine kleine Truppe im mittleren Osten, am Schwarzen Meer und in Rußland, Truppen ferner im Kampfe gegen Afghanistan. In Irland herrscht Militärdiktatur und die irische Nationalversammlung fordert, mit Unterstützung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Selbstständigkeit Irlands. Eine Umformung von Schanzengründen türmt sich der englischen Regierung auf. Sie veranstaltet Siegesfeiern, aber sie weiß nicht, was die nächsten Monate bringen werden, und vor allem kann sie das dumpfe Grollen der Massen nicht mehr erlösen, das in Streiks und politischen Forderungen sich immer wieder Luft macht und die Stellung der britischen Machthaber an der Themse allmählich und sicher

wirrend unterhöhlt. Auch die britische Insel kann sich eben nicht hermetisch von den Umwälzungen abschließen, die nach diesem Weltkrieg alle Staaten nach und nach erschüttern.

## Die Unsicherheit in England.

Bezeichnend für die allgemeine Unsicherheit, die jetzt auf den britischen Inseln herrscht, ist, daß bei Lohds unzählige Versicherungs-Polizen gegen Plünderung und Schädigungen durch Aufruhr gemeldet werden und zwar nicht nur für London, sondern überhaupt für alle größeren Städte, besonders Liverpool und Manchester. In den letzten Wochen haben diese Versicherungen ganz ungewöhnliche Dimensionen angenommen. Die Prämie für Privathäuser ist bis jetzt 1 Prozent, für Geschäftshäuser 2½ Prozent, für Lebensmittel- und Schubgeschäfte 5 Proz. In Irland beträgt die Versicherungspolize 20 Prozent auf drei Monate und 50 Prozent auf sechs Monate.

## Der internationale Gewerkschaftskongress in Amsterdam

hat zu bemerkenswerten Zusammenstößen zwischen den Gewerkschaften der Zentralmächte und den anglo-amerikanischen Arbeiterorganisationen geführt. Auch hier zeigte sich, daß die internationalen Ideen und das Programm der Internationalen halt machen müssen vor den rein wirtschaftlichen Interessen der Arbeiter, die nirgendwo sich gleichen und immer national gebunden sind. Die größten Arbeiterorganisationen der Welt, die deutschen Gewerkschaften, außerordentlich geschickt durch Legien, einem der feinsten und vielleicht dem bestbeschäftigten Kopf der deutschen Arbeiterschaft, geführt, sollten von den Amerikanern und Engländern von vornherein auf die Anklagebank gebracht werden. Also von Anklägern, die im Sinne der deutschen Gewerkschaftsbewegung durchaus nicht subventiv sind und überdies während des Krieges alle Mittel bewilligt haben, um die Lebenshaltung der deutschen Arbeiter auf das Skandalmaß herabzudrücken. Der Führer dieser Richter ist Herr Comperz, ein gebürtiger Engländer, der drüben in Amerika nachgewiesenermaßen der korrupten Tammany-Hall seine Dienste ließ und von den amerikanischen Sozialisten stets mit Beinamen wie Schurke und Verräter der Arbeiterinteressen bedacht wird. Was die deutsche Arbeiterschaft längst hat, ist in England und den Vereinigten Staaten, erst recht in Frankreich, noch fernliegendes Ziel des gewerkschaftlichen Kampfes. So hätte eigentlich die Führung der deutschen Gewerkschaften in Amsterdam das unbestrittene moralische Recht gehabt, den Engländern und Amerikanern vorzuschreiben, daß sie nicht das Mindestmaß erfüllen, das Deutsche an die Loyalität der Gewerkschaften stellen. Überdies ist in Frankreich sowohl wie in den Vereinigten Staaten und England die Zahl der nach deutschem Vorbilde Organisierten verhältnismäßig gering. Ausschlaggebend mußte also nicht die Zahl der Delegierten, sondern die Zahl der hinter ihnen stehenden Organisierten sein. Legien hat um dieses demokratische Prinzip einen entschiedenen Kampf geführt. Die Amerikaner, und vor allem der dunkle Ehrenmann Comperz, antworteten mit Phrasen und Vorwürfen.

Aber der Konflikt hat noch andere Ursachen. Comperz und die Engländer vertraten vor allem die Teilnahme an der Konferenz in Washington, die als Gegengewicht gegen die weitgehende Forderung Deutschlands und der deutschen Gewerkschaftsführer auf ein internationales Arbeiterrecht im Oktober zusammenzutreten soll und an der Vertreter der Ententeregierungen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer teilnehmen werden. Die Engländer und Amerikaner unter Comperz vertreten unbedingt lediglich amerikanische Interessen und weisen auf die Solidarität der Gewerkschaften. Sie haben sich entschieden geweigert, dem Kongress in Washington die bekannnten Gewerkschaftsforderungen zugrunde zu legen, wie sie auf der Berner und Antwerpener Konferenz aufgestellt wurden. Diese Forderungen können aber

ten Arbeitern in allen Ländern zugute kommen, und das liegt nicht im Interesse der Amerikaner und Engländer, die ihre Interessen auf Kosten der Arbeiter der anderen Nationen sichern wollen, aus egoistischen Bestrebungen heraus, selbst wenn das die Arbeiter anderer Länder in Sklaverei bringt. Legien übte schneidende Kritik an Compers und sagte mit Recht, die Washingtoner Konferenz würde sich mit Sachen beschäftigen, die vielleicht vor 20 Jahren zur Beratung geeignet gewesen wären. Das trifft den Kern. Das fortgeschrittenere und wirtschaftlich modernere Prinzip wird eben von den deutschen Gewerkschaften vertreten, während die anderen Nationen hinterherhinken. Was nicht nur rühmlich, sondern auch vorteilhaft für Deutschland ist, wenn es den deutschen Gewerkschaften wieder gelingt, die deutsche Arbeiterchaft um ihre verdienstvollen Führer zu scharren.

Das niederländische internationale Arbeitersekretariat hat von den skandinavischen Gewerkschaftsvereinigungen Dänemarks, Schwedens, Norwegens, Deutschlands, Italiens und der Schweiz die Mitteilung erhalten, daß diese Gewerkschaftsvereinigungen sich an dem internationalen skandinavischen Kongress, der am 5. August in Amsterdam stattfinden sollte, nicht beteiligen können, da sich die niederländische Regierung weigert, den Vätern der Delegierten dieser Vereinigungen das Visum zu erteilen. Daraufhin hat der Vorstand des niederländischen internationalen Arbeitersekretariats beschlossen, den Kongress zu verschieben und ihn im Herbst abzuhalten.

Der englische Hafenarbeiterverband hat auf Antrag des Vorsitzenden Wilson einstimmig beschlossen, einen gewerkschaftlichen Verkehr mit den deutschen und österreichischen Genossen nach Friedensschluß nicht wieder aufzunehmen.

### Die Internationale Sozialistenkonferenz

wurde am Sonnabend in Luzern durch eine Ansprache Arthur Hendersons eröffnet, in welcher er u. a. sagte: Bevor noch der Winter vorüber sei, könne eine schreckliche Dürst und Verzweiflung die Völker Europas ergreifen und die Ueberbleibsel der Zivilisation könnten in einem allgemeinen Weltbrande gänzlich vernichtet werden. Henderson betonte, daß die Hauptpunkte des Friedensvertrages einer sofortigen gründlichen Revision bedürften. Auch forderte er die Aufnahme aller Staaten in den Völkerbund. Henderson kritisierte sodann die Politik der Mächten gegenüber den Sowjetregierungen von Rußland und Ungarn und verlangte, daß die Regierungen reaktionären Abenteurern wie Koltshat usw. ihre Unterstützung entziehen, und daß weder Truppen noch Munition, Gelder oder diplomatische Hilfe den Reaktionen in Rußland zur Verfügung gestellt würden. Die Internationale müsse ihre Anstrengungen erweitern und einen Ausschuß von Bevollmächtigten nach Rußland und Ungarn senden, der der Welt sachliche Berichte über die dort herrschenden politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse vorlegen könne. In allen Ländern müsse die Sozialisierung der großen öffentlichen Betriebe in die Hand genommen werden. Den Arbeitern sei eine Teilnahme an den Haupt- und Nebenleitungen der Industrie zu sichern.

### Block 240 Millionen Goldmark!

wb. Berlin, 4. August.

Der Temps veröffentlicht den Text einer am 16. Juni zwischen Wilson, Clemenceau und Lloyd George getroffenen Abmachung, die wörtlich wie folgt lautet:

Die alliierten und assoziierten Mächte haben noch nicht darauf bestanden zu erklären, daß die Besatzungsperiode bis zur vollständigen Erfüllung der Wiedergutmachungsklauseln dauere, weil sie glauben, daß Deutschland verpflichtet werden mußte, alle Beweise seines guten Willens und alle notwendigen Garantien vor der Beendigung der Periode von 15 Jahren zu geben. Da die durch die Besatzung notwendigen Ausgaben eine entsprechende Verminderung der für die Wiedergutmachung zur Verfügung stehenden Summe nach sich ziehen müssen, haben die alliierten und assoziierten Regierungen durch Artikel 431 des Friedensvertrages festgesetzt, daß, wenn zur Beendigung der 15 Jahre Deutschland den Verpflichtungen nachgekommen ist, die ihm der Friedensvertrag auferlegt, die Besatzungstruppen sofort zurückgezogen werden. Wenn Deutschland zu einem früheren Termin den Beweis seines guten Willens und die erforderlichen Garantien gegeben hat, um die Ausführung dieser Verpflichtungen sicher zu stellen, werden die daran interessierten alliierten und assoziierten Mächte bereit sein, unter sich ein Abkommen zu treffen, um der Besatzungsperiode früher ein Ende zu machen.

Für jetzt und die Zukunft sind die Mächte, um die Lasten für die Wiedergutmachung zu vermindern, bereit, zuzugeben, daß, sobald sie davon überzeugt werden, die Summe, die Deutschland für die Unterhaltung des Besatzungsheeres auszugeben hat, die Summe von 240 Millionen Goldmark nicht übersteigen wird. Dieses Abkommen kann modifiziert werden, sobald die alliierten und assoziierten Regierungen der Ansicht sind, daß eine derartige Abänderung notwendig ist.

### Das Ende der Käterregierung in Ungarn.

#### Die Rumänen in Budapest.

Die Rumänen haben sich um die Anweisung der Entente nicht gekümmert und sind, wie schon gestern kurz berichtet, doch noch in Budapest eingedrungen. Sie haben auch bald eine wahre Schreckensherrschaft errichtet und mit Rauben, Plündern und Gewalttätigkeiten gegen die Einwohner begonnen. Die Bevölkerung Budapests ist denn auch sehr erregt und man befürchtet bald blutige Zusammenstöße mit den rumänischen Einbrüngen, für die der ungarische Kriegsminister Daubrich von vornherein jede Verantwortung ablehnt. Während zunächst berichtet wurde, daß die Rumänen nur bis in die Vorstädte von Budapest eingedrungen seien, liegen heute Nachrichten vor, daß sie die ganze Stadt besetzt haben. Die wenigen roten Garden, die sich zur Wehr setzten, wurden von den Rumänen ohne weiteres erschossen. Die Rumänen bebauten ja nun in ihren Absichten, daß sie die Stadt nur besetzt haben, um sie von lichtscheuem Gesindel rücksichtslos zu säubern, doch werden sich die Budapestier für diese Hilfe wohl bestens bedanken. Sie haben auch sofort an die Entente das dringende Ersuchen gerichtet, schnellst die Rumänen aus Budapest abzurufen. Die Rumänen haben alle Arten der Revolutionsregierung beschlagahmt und Haftbefehle gegen die früheren Volksbeauftragten erlassen.

Die neue Regierung, die von vornherein nur als Übergangsministerium gedacht war, soll einer Koalitionsregierung Platz machen, in die auch Bürgerliche einzutreten werden. Bürgerliche sind auch schon zu hervorragenden Verwaltungsstellen berufen worden. Die Wahlen für die verfassunggebende Nationalversammlung sollen unverzüglich ausgeschrieben werden, wobei das Wahlgesetz des Grafen Karolyi im Wesentlichen aufrechterhalten wird, das die Verhältniswahl auf demokratischer Grundlage vorseht. Die neue Regierung hat verfügt, daß sämtliche Geschäfte, die auf Anordnung der Käterregierung geschlossen worden waren, wieder eröffnet werden.

Die Rumänen behaupten, in der Wohnung Bela Kun's etwa 600 000 Kronen ungarischen und ausländischen Geldes in der Wand eingemauert vorgefunden zu haben.

Der Entente gegenüber hat sich die neue Regierung verpflichtet, die Bedingungen des Waffenstillstandsvertrages innerhalb der kürzesten Frist durchzuführen. Die Entente erwägt aber, aus Ungarn durch ihre Truppen besetzen zu lassen.

Die neue Regierung hat beschlossen, das hinsichtlich der Autonomie der deutschen Nation herausgehobene Postgesetz und die auf die Rechtsbestimmungen der deutschen Nation beruhenden Verordnungen der Käterpolitik aufrecht zu erhalten.

### Wann ratifiziert Frankreich?

Der Generalberichterstatter des Friedensausschusses der französischen Kammer Barthou, sowie dessen Vorsitzender Rivoli halten am Montag eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau, vermutlich wegen der Frage, ob das Plenum der Kammer den Friedensvertrag in der kommenden Woche oder erst nach dem 26. August durchberaten wird. Im ersteren Falle wäre die Ratifizierung des Friedensvertrages durch Frankreich Ende August, im letzteren Falle aber nicht vor dem 15. September zu erwarten.

### Der Wiederaufbau Nordfrankreichs.

wb. Berlin, 2. August

Künftig wird uns gemeldet: Am Mittwoch ist eine aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammengesetzte Kommission nach Versailles gefahren, um dort mit der Entente-Kommission die Bedingungen für die Einstellung deutscher Arbeiter für den Wiederaufbau Nordfrankreichs festzulegen. Erst nach Abschluß der Verhandlungen und der notwendigen Vorarbeiten kam eine Entscheidung von Arbeitern von Reichswegen in Frage kommen. Es wird ausdrücklich davor gewarnt, daß Arbeiter sich schon jetzt von irgend welchen Agenten für den Wiederaufbau anwerben und nach Frankreich schicken lassen, da die in Versailles zu vereinbarenden Bedingungen naturgemäß nur für solche Arbeiter Anwendung finden können, die auf Veranlassung des Deutschen Reiches für die Wiederaufbauarbeiten gewonnen werden. In gleichem Sinne wird darauf hingewiesen, daß Bewerbungen von Arbeitern, Architekten und Unternehmern um Beschäftigung bei den Wiederaufbauarbeiten zu weit zu früh sind und nur eine erhebliche Belastung der Behörden zur Folge haben. Sobald die Vorarbeiten abgeschlossen sind, werden die Reichsbehörde oder von ihr beauftragte Stellen mit der Werbetätigkeit einsetzen. Die Durchführung der eigentlichen Arbeiten wird einer besonderen, dem Reichswirtschaftsministerium anzuschließenden Behörde unter einem Reichskommissar übertragen werden, in der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein weitgehendes Mitbestimmungsrecht eingeräumt werden wird.

### Man merkt die Absicht.

Einem Berichterstatter des Matin erklärte der französische Kommandant des Saargebiets, General Andlauer, in Saarbrücken, Frankreich kontrolliere die Kohengruben des Saar-

gebildet vollständig und es wäre also absurd, wenn es nicht den Versuch machen würde, auch in den metallurgischen Unternehmungen Einfluß zu gewinnen. Wenn man diesen Fabriken Kohlen liefern, könne man leicht großen Einfluß auf ihren Geschäftsgang ausüben. Die Industriellen müßten deshalb begreifen, daß es in ihrem Interesse liege, wenn sie sich dem französischen Kapital anlehnten. General Audouart habe, sei es wohl leicht, auf die Einwohner einzuwirken, damit sie von dem Recht der Naturalisation Gebrauch machten.

**Die Wojwodschaften.**

Die Warschauer Zeitungen bringen einen Entwurf über die Autonomie für die von Preußen abgetretenen Gebiete, der von Korfanty und anderen Posener Beauftragten bearbeitet worden ist. Der wichtigste Abschnitt dieses Entwurfes besagt, daß den ehemals preussischen Gebieten Autonomie für Verwaltung und Gesetzgebung eingeräumt wird.

Das ehemals preussische Gebiet soll für Verwaltungszwecke in drei Wojwodschaften eingeteilt werden: 1. Wojwodschaft Groß-Polen (Provinz Posen und der ohne Volkabstimmung abzutretende Teil Oberschlesiens); 2. Wojwodschaft Breschen (West- und Ostbrenken, soweit es an Polen kommt); 3. Wojwodschaft Schlesien (der etwa durch Volkabstimmung an Polen fallende Teil Schlesiens). — Diese drei Wojwodschaften sollen einen gemeinsamen Gerichtshof besitzen. Beim Kabinett der Republik Polen soll sich ein Minister mit Portefeuille für dieses Gebiet befinden. An ihm müssen sich alle Minister in sämtlichen irgend- wie diese Wojwodschaften berührenden Fragen wenden, wobei ihm das Recht des Veto zuzuflehen soll.

**Italien befriedigt!**

Allgemein Handelsblatt meldet aus Paris, daß man der Ansicht ist, daß Tittoni vollkommene Ueber- einimmung mit der französischen Delegation über alle Italien betreffenden Angelegenheiten erzielt hat. Italien soll die Stadt Triume erhalten und den Freihafen unter Aufsicht des Völkerbundes. Es sieht von einem wichtigen Teil seiner Ansprüche in Dalmatien ab. Was Kleinasien anbetrifft, so hängt alles von dem Entschluß Americas bezüglich der Türkei ab. Tittoni will bald nach London gehen, um die Ab- kommen Lloyd George zur Billigung zu unterbreiten.

**Die vatikanischen Dokumente gegen Erzberger.**

Die Veröffentlichung der Dokumente des päpstlichen Staatssekretariats wird in den nächsten Tagen in Form einer Denkschrift erfolgen. Aus ihr wird hervorgehen, daß das Staatssekretariat die Londoner Depesche vom August 1917 keineswegs als einen Friedensfühler oder gar als ein Friedensangebot Englands aufzufassen hat, sondern dem ganzen Inhalt nach lediglich als Antwort des englischen auswärtigen Amtes auf die Friedensnote des Papstes. Der päpstliche Staatssekretär Gasparri hat von dem Inhalt der englischen Antwort dem Münchener Nuntius Picelli Mitteilung gemacht und dieser hat dann Ende August an den Reichs- kanzler das bekannte Schreiben gerichtet. Der Nuntius hat keineswegs in der Verzögerung der Antwort des Reichskanzlers Schwaebels auch nur die geringste Zurücksetzung empfunden, da- mit sofort nach dem Einange des Briefes in Berlin die Mit- teilung zuteil wurde, daß der Kaiser sich an der Front befindet.

**Von einer verpakteten Friedensmöglichkeit**

welch noch die Frankfurter Na. zu berichten. Sie teilt mit, daß im Jahre 1918 der schweizerische Gesandte in Washington, Sulzer, sich an die Reichsregierung gewandt habe, um eine von Bri- tannien gewünschte Mitteilung über ihre Haltung in der belgi- schen Frage zu bekommen. Die Bemühung Sulzers sei vergeblich gewesen und von Berlin eine Antwort nicht erfolgt.

**Danzig nicht besetzt!**

wb. Versailles, 4. August.

Der Antragskandidat als einziger Mann meldet: Der Oberste Rat der Alliierten habe sich nicht über die Frage der militärischen Besetzung Danzigs einigen können. Danzig bleibe deshalb ohne militärische Besetzung.

**Was tun die englischen Gerichte!**

wb. Berlin, 4. August.

Am 21. Mai ist der deutsche Arbeiter Heinrich Bracht im Munitionslager Langensfeld im Kreise Opladen von einem britischen Soldaten erstochen worden. Nach den Zeugenangaben zeigte ein auf Posten stehender britischer Soldat dem Bracht eine Anwartskarte und sagte dazu: „1914 bis 1918 Deutschland, Deutschland über alles, 1918 bis 1919 Schottland über alles“.

Bracht setzte daraufhin auf seine Stirn und sagte: „Du bist ver- rückt.“ Da schrie der Engländer: „Germany saput!“ und stach mit dem ausgedehnten Seitengewehr auf Bracht ein. Der Sol- dat wollte daraufhin auch die anderen deutschen Arbeiter an- greifen, wurde aber von dem herbeieilenden englischen Posten darü- ber gehindert. Der Vorsitzende der deutschen Waffenstillstands- kommission in Düsseldorf hat an den Vorsitzenden der britischen Waffenstillstandskommission eine Note gerichtet, in der um Mit- teilung ersucht wird, was von den englischen Gerichten in dieser Angelegenheit veranlaßt worden ist.

**Deutsch-Österreichs Not.**

Die Tiroler Landesregierung und der Tiroler Landesausschuss haben gegen die Friedensbedingungen der Ent- worte in einer Entschiedenheit Verwahrung eingelegt.

Die Repräsentanten der in Wien weilenden Entente- mis- sionen, die während ihres Aufenthaltes in Wien Gelegenheit genommen hatten, die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutsch-Öster- reichs gründlich kennen zu lernen, sind zur einseitigen Ueber- zeugung gelangt, daß die finanziellen Bedingungen des Friedens- vertragsentwurfes von St. Germain zu hart seien, und daß sich die Notwendigkeit ihrer Milderung ergebe. Die Vertreter der Entente- missionen haben in diesem Sinne nach Paris Bericht er- stattet. Die N. Fr. Presse hält Enttäuschungen nicht für aus- geschlossen.

In einer vom Verein Währungsbeschuss einberufenen Protes- tversammlung gegen die Friedensbedingungen in Wien be- zogen die Staatssekretär der Finanzen Schumpeter die finan- zialen und wirtschaftlichen Bestimmungen als geradezu absurd. Wenn man mit uns vernünftig verfahren wird, werden wir in- stande sein, allen Verpflichtungen nachzukommen. Nicht Unge- rechtigkeit ist es, was wir der Entente vorwerfen, sondern abso- lute Unverständlichkeit. Sodann wurde eine Entschiedenheit ein- stimmig angenommen, worin festgesetzt wird, daß die Friedens- bedingungen in jetziger Fassung für Deutsch-Österreich den so- fortigen Bankrott und den Zusammenbruch aller Orga- nisationen bedeuten. Die Entschiedenheit verlangt, daß Deutsch- Österrich Gelegenheit gegeben werde, seine Lebensinteressen in unbedingten Verhandlungen geltend zu machen.

**Rußland.**

Aus Rußland eingehende Nachrichten, die dem Berliner Auswärtigen Amte vorliegen, haben folgenden Wortlaut: Die Absicht, Petersburg mit vereinigten finnisch-russischen Kräften zu befreien, hat ausgesetzt werden müssen. Die Stimmung unter den Truppen ist außerordentlich mißlich. Es ist zu scharfen Reibungen gekommen, in denen sich vier Gruppen feindselig gegenüberstellen, die Finnen, die Ingermanländer und zwei ver- schiedene russische Verbände. Wenn der neue Plan, Petersburg zu befreien, bis Anfang September nicht durchgeführt werden kann, wird er bis Frühjahr nächsten Jahres vertagt werden müssen. Inzwischen wütet unter dem Eindruck der bevorstehen- den Befreiungsaktion in Petersburg der rote Terror. Gewalttaten und Enteignungen nehmen in immer ungehemmter- rer Form zu.

Der Admiral Koltschak geht nach Sibirien zurück. Die sibirische Regierung schickt sich an, ihren Wohnsitz von Omsk nach Irkutsk zu verlegen. Treffen die Nachrichten zu, und ist die Zurückziehung der britischen Truppen mehr als eine Scheinhand- lung, so bedeutet dies, daß die Liquidation der Ver- bandsoffiziere in Rußland begonnen hat. Mehr als diese, noch ungeprüften Nachrichten, sprechen verschiedene Merkmale da- für, daß dem tatsächlich so ist. Von dem Präsidenten Wilson wird der Anspruchs berichtet, Rußland müsse seine Rettung selbst ins Werk setzen; mit anderen Worten: der Verband kann gegen die Sowjetrepublik nichts mehr ausrichten. Das scheint auch die Meinung der europäischen Großmächte zu sein. Einundzwanzig Monate lang hat man die russische Niterrepublik gesehen, gegen Finnländer, Baltten, Letten, Esten, Polen, Ukrainer, Sibirier kämpfen und, trotz aller inneren Not, nach außen erstarken lassen. Im Frühommer dieses Jahres ward der Endkampf angekündigt, und mehr als einmal hieß es, die Sowjetrepublik kapituliere. Petersburg stehe unmittelbar vor dem Fall. Aber die Finnländer blieben nicht zurück vor der nördlichen Hauptstadt stehen, die roten Heere kämpften erfolgreich, und in den Verbandsländern ward der Widerstand gegen bewaffnetes Eingreifen immer stärker. So ließ man den Sommer vergehen und begründete sich mit „Un- terlassung“ der russischen Bolschewikengenerale. Auch dies verdingt nicht. Immermehr beschränkt man sich. Der russische Posten in der Richtung der Westfronten bleibt offen.

General Rawlinson hat sich nach Nordrußland einge- schifft, um die Räumung des Gebietes durch die Engländer zu überwachen.

**Der Hauptauschuss der preussischen Landesversammlung**

beschäftigte sich Montag unter Hinzuziehung der Fraktionsführer mit dem Plan der Reichsregierung, die Verwaltung der direkten Steuern auf das Reich zu übernehmen. Der von mehreren Parteien erhobenen Forderung der Einbe- rufung der Landesversammlung für den 12. August

wurde von dem Vertreter des Reichsfinanzministeriums entgegengehalten, daß die Reichsregierung nicht bis zur nächsten Woche warten könne. Der Führer der Deutschnationalen Volkspartei machte für seine Person, ohne seine Fraktion zu binden, Bedenken und Vorschläge geltend. Nach langer Debatte ergab sich Einstimmigkeit darüber, daß die Vertreter Preußens im Staatenausschuß dem Plan der Reichsregierung nur dann zustimmen, wenn in den Steuererlassen Sicherungen dafür vorhanden sind, daß einzelne Staaten und Gemeinden nicht durch Mangel an Mitteln ihres Eigenlebens beraubt werden.

**Kleine Nachrichten.**

**Die Schweiz und der Völkerbund.** Der schweizerische Bundesrat hat beschlossen, bei den eidgenössischen Räten den Beitritt zum Völkerbund in Form eines Ansatztartikels zur Bundesverfassung zu beantragen.

**Wilson und der Senat.** Nach einer Meldung des Preßbüros Radio schreibt der Newyork Herald, daß drei weitere Senatoren sich der Gruppe der gemäßigten Revisionisten angeschlossen haben, nämlich Newion, Cayser und Watson. Sie werden am Montag zusammenkommen, um einen formellen Beschluß über ihre Vorbehalte zu fassen. Die gemäßigten Revisionisten hoffen, einen Kompromiß zwischen den beiden gegenüberliegenden Parteien zustande bringen zu können.

**Die Schantungfrage.** Auf der Schantungshalbinsel soll es bereits zu Kämpfen zwischen chinesischen und japanischen Truppen gekommen sein. General Wu, der Befehlshaber der chinesischen Regierungstruppen auf der Schantungshalbinsel, habe die Regierung ersucht, ihm zu gestatten, dem Einmarsch der Japaner Widerstand entgegenzusetzen. Die japanische Stimmung nehme zu.

**Amerikanische Zölle.** Nach einer Radiomeldung aus Washington hat das Repräsentantenhaus eine Zollvorlage angenommen, die hohe Schutzzölle für Chemikalien und Glaswaren vorsieht und Glaswaren für Laboratoriumszwecke, Porzellanwaren, chirurgische Instrumente und chemische Instrumente mit einem Zoll von 60 Prozent ihres Wertes und optische Gläser mit einem Zoll von 45 Prozent ihres Wertes befreit.

**Der polnische Reichstag in Warschau** berät eine umfangreiche Vorlage über Arbeiterversicherung, welche die Kranken-, Unfall- und Altersversicherung in einer einzigen Organisation zusammenfaßt. Ihr müssen außer den Arbeitern und Handwerkern auch die Beamten angeschlossen werden.

**Die freilebenden Eisenbahner der Vereinigten Staaten** fordern die Verstaatlichung der Eisenbahnen.

**Viehmanuel in England.** In England ist das Schicksal von Kälbern von Montag an bis auf weiteres verboten, weil der Viehbestand so gering ist, und auch die Unterzucht ist wieder herabgesetzt worden. Vom 1. August wurde die Wochenmenge von 155 Gramm auf 41 Gramm herabgesetzt.

**Der Generalkrieg in der Schweiz.** Das Kartell der christlichen Gewerkschaften lehnte den Streik ab, da es sich um den Versuch bolschewistischer Umstürzler handelt. Der Hauptmacher des Streikes habe erklärt, daß am kommenden Donnerstag eine Räteregierung in der Schweiz am Ruder sein werde. — Die Delegierten-Versammlung der Arbeiterunion in Zürich beschloß, den Streik fortzusetzen. Dagegen beschloß eine Delegiertenversammlung der Arbeiterunion in Wien, keinen Generalkrieg zu erklären, sondern die Aktion den örtlichen Organisationen zu überlassen. Das Gebäude des sozialdemokratischen „Vorwärts“ in Basel ist seit Sonnabend militärisch besetzt. Die Sonnabend-Ausgabe des Blattes wurde konfisziert. Die schweizerische Presse sieht den allgemeinen Streik für aussichtslos und gescheitert an.

**Die Verlehrsvereinfachierungen** mit dem besetzten Gebiet haben erst nach Eintritt des endgültigen Friedenszustandes, d. h. frühestens nach Ablauf mehrerer Wochen Geltung und werden dann sofort der Öffentlichkeit mitgeteilt.

**Veröffentlichung der österreichischen Geheimnisse.** Das österreichische Staatsamt teilt mit, daß die Veröffentlichung der Geheimnisse Österreichs zur Vorgeschichte des Krieges Anfang Oktober stattfinden werde.

**Annäherung Italiens an Rumänien.** Zwischen Tittoni und Brattianu stehen, dem Italienischen Pressebureau zufolge, wichtige Besprechungen bevor. Die Zeitungen veröffentlichten Andeutungen für einen engen Zusammenhalt zwischen Italien und Rumänien.

**Deutsches Reich.**

— Ueber Meutereien in Posen läßt sich der Vorwärts ausführlich aus: Die Unzufriedenheit der Soldaten über das russische System nimmt immer mehr zu. Die polnischen Volksbefehlshaber glaubten mit Strafen, Verhaftungen, Unterdrückungen der öffentlichen Meinung das Volk zur Reason zu bringen. In Posen werde jede sozialistische Propaganda mit dem Tode bestraft.

— Das Weichbuch über „Die Vorgeschichte des Waffenstillstandes“ ist in einer Volksausgabe im Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW. 61, erschienen.

— Für den Reichsrat (Staatenausschuß), in welchem Preußen 24 Stimmen hat, sind die zehn Minister, die bisherigen stellvertretenden Mitglieder des Staatenausschusses und fünf Beamte des Handelsministeriums zu preussischen Mitgliedern ernannt worden.

— Das neue geheime Wahlrecht, das auch für die Frauen gilt, tritt laut Beschluß des Staatsministeriums, auch im Oxyeln, Danzig und Elbing in Kraft.

— Schmuggel deutschen Getreides nach Kurland. Die litauische Zeitung meldet: Einen nicht mehr zu überbietenden Feuerungsrekord stellt soeben Kurland auf, da es deutsches Getreide auf Schmuggelwegen über Podangon auch für den litauischen Markt bezieht. Die hohen Lebensmittelpreise in Kurland, die wenigstens um das Dreifache die deutschen Preise übertreffen, haben Deutschland zur Getreideausfuhr nach Lettland auf Schmuggelwegen veranlaßt.

— Der Kultur zurückgewonnenes Land. Nach Mitteilungen der Firma Krupp erfahren die Schießplätze Essen, Meppen und Tangerhütte einschneidende Veränderungen. Infolge des Versailler Friedensvertrages sind die Besatzschaften der Plätze auf weniger als 1/4 vermindert worden. Der Schießplatz Essen wird als Versuchsplatz für landwirtschaftliche Maschinen und Fahrzeuge dienen. Auf dem Schießplatz Tangerhütte werden die Anfräumarbeiten etwa ein Jahr beantrahen. Dann scheidet der Platz aus den Kruppischen Betrieben aus. Der Versuchsplatz Meppen wird vorläufig beibehalten, da die Pachtverträge noch einige Jahre laufen. Er soll anderen Zwecken dienlich gemacht und vielleicht auch ganz stillgelegt werden.

— Nach den Berichten über die Sitzung der Nationalversammlung vom 1. August 1919 sollte der Reichsminister des Innern Dr. David ausgeschieden haben, im Reichsministerium des Innern sei ein Rat für Beamtenfragen eingesetzt worden, der seine Arbeiten bereits am 1. August 1919 aufgenommen habe, und auf dessen Arbeitsplan auch die Regelung des Beamtendisziplinarrechtes stehe. Diese Angaben entsprechen nicht dem Sachverhalt. Dr. David hat vielmehr angekündigt, daß im Reichsministerium des Innern eine neue Dienststelle (zentrale) zur Bearbeitung von Beamtenfragen eingerichtet worden sei, die ihre Arbeiten bereits am 1. April d. J. aufgenommen habe; die Vorarbeiten zur Neuordnung des Beamtenrechtes seien bereits in vollem Gange.

— Vollständige Ententekontrolle über Deutschlands Finanzen. Times berichtet aus Paris: Der Rat der Alliierten beratschlagte über eine Note an Deutschland, welche die Kontrolle der deutschen Finanzverwaltung in den kommenden Jahren betrifft; besonders soweit es sich um die Einführung neuer Steuern handelt. Nach dem Friedensvertrag dürfen diese Steuern nicht geringere Sätze enthalten, als die Alliierten von ihren eigenen Staatsangehörigen erheben.

— Die brasilianische Regierung erwiderte die in Brasilien wohnenden Deutschen, wieder Pinnangeschäfte zu betreiben und Versendungen ins Ausland zu schicken. Damit ist der Zustand vor dem Kriege wiederhergestellt.

— Die Aufhebung der Zuderzwangswirtschaft ist, wie der Vertreter des Reichsernährungsamtes auf der Tagung der Zuderindustriellen mitteilte, für den Herbst 1920 in Aussicht genommen.

— Die Zentrumspartei des ehemaligen Wahlkreises Rheingau-St. Goarshausen-Weisenheim stellte sich in einer Erklärung auf den Boden der Propaganda für die rheinische Republik und forderte sofortige Volksbestimmungen. — Der Deutsche Eisenbahnerverband und die rheinische Volkspartei haben in einer in Koblenz abgehaltenen Versammlung die rheinische Republik abgelehnt und weitgehende provinzielle Selbstverwaltung gefordert.

— Rückkehr aus England. Der Dampfer „St. Denis“ aus England mit 362 verwundeten deutschen Kriegsgefangenen ist in Rotterdam eingetroffen.

— Die Arbeit wieder aufgenommen. Die Belegschaft der Werke Dierardt, die als einzige Belegschaft des Ruhrkohlengebietes auf die Aufforderung der Kommunisten und Unabhängigen hin zur Unterstützung der Forderung auf sofortige Freilassung der in Schutzhaft genommenen politischen Gefangenen in den Generalkrieg getreten war, nahm die Arbeit bedingungslos wieder auf.

— Der Reichsanzeiger veröffentlicht das preussische Gesetz über das Bürger- und Gemeindefrecht der Frauen und die weitere Durchführung der Gemeindevahlen.

— Die Verhandlungen über die Besetzung der Rheinlande werden am Donnerstag in Versailles wieder aufgenommen werden.

— Eisenbahnarbeiter, die durch den Erlaß vom 3. Juni entlassen worden waren, sind, da sie teilweise in Unkenntnis des Beschlusses gehandelt haben, nach Prüfung des Einzelalles wieder eingestellt worden. Weitere Einstellungen werden von genauer Prüfung der Einzelfälle abhängig gemacht werden.

— In den Kalixevieren Deutschlands nimmt der Streik weitere Ausdehnung an. Es streiken, wie berichtet wird, etwa zwei Drittel aller Werke, darunter dreißig städtische.

### Fus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 6. August 1919.

#### Wettervoransage

der Wetterdienststelle Breslau für Mittwoch:  
Südwestliche Bewölkung, schwachwindig, wärmer.

#### Für eine Provinz Oberschlesien

erklärten sich in einer Montag in Breslau abgehaltenen Sitzung des Zentral-Vollrates die Vertreter sämtlicher Parteien. Wie wir hören, wurde einmütig beschlossen, bei der preußischen Regierung und der Landesversammlung dahin zu wirken, daß die Schaffung einer selbständigen Provinz aus dem bisherigen Regierungsbezirk Oppeln auf Grund des kürzlich eingebrachten Gesetzentwurfes über die Erweiterung der Selbstverwaltungsbe fugnisse der Provinzen durch eine beschleunigte Verabschiedung dieses Gesetzentwurfes möglichst bald Gestalt gewinnen könne.

#### Die Kohlennot.

Durch die hohen Kohlenförderungen der Entente, namentlich Frankreichs, die nach den Absichten der Entente bereits in kürzester Zeit beginnen sollen, wird sich die Eisenbahnverwaltung genötigt sehen, den Personenverkehr von Ende August ab wieder erheblich einzuschränken. Während seit dem 1. Juni wieder 46 Prozent der Züge des Friedensfahrplanes gefahren werden, wird wahrscheinlich zunächst eine Minderung von 10 Prozent eintreten, auch einige Schnellzüge werden in Fortfall kommen müssen. Nach Beendigung der deutsch-polnischen Ab- stimmungsbereinigungen wird auch, laut Friedensvertrag, noch ein Teil unseres rollenden Materials an Polen abgetreten werden, ebenfalls ein Umstand, der eine Verschlechterung des Verkehrs herbeiführen wird. Falls die Kohlenförderungen nicht gesteigert werden, muß damit gerechnet werden, daß vom Oktober ab nur 25 Prozent der Friedenszüge verkehren können. Dies entspricht dem Zustande im Frühjahr 1919. Die Industrie ist bereits ver- spärlicht worden, daß sie mit einer starken Minderbelieferung an Kohlen für den Winter rechnen muß. Die Aussichten für aus- reichende Beschaffung des Hausbrandes für den Winter sind, wo- raus nochmals hingewiesen wird, äußerst ungünstig, da die En- tente auf die deutschen Bedürfnisse keine Rücksicht nimmt.

Der Streik in Oberschlesien geht unverändert weiter. Die „Deutschlandgrube“ bleibt weiter geschlossen, auf der Hantagsgrube wird weiter gestreikt. Die Kohlenförderung ist ge- sunken, aber am Maßstabe der letzten Monate gemessen annähernd normal. Wegen Wagenmangels liegen sehr viele Kohlen auf der Halde, was die Betriebsleistungen in den Stand setzt, den Hütten- werken jedes Quantum Kohle zu liefern. Betriebsstörungen von Hüttenwerken sind in der letzten Zeit nicht mehr vorgekommen.

Der Oberste Wirtschaftsrat in London berät über die Schwierigkeiten der gesicherten Versorgung Eu- ropas mit hinreichenden Mengen Kohle, Lebensmitteln und Rohmaterialien. Der Rat beschloß im Hinblick auf den äußersten Ernst der Kohlenlage, die verschiedenen Regierungen auf die vitale Notwendigkeit vermehrter Erzeugung und verminderten Verbrauchs aufmerksam zu machen.

(Nachmals Carl Sebel +.) Seinem dahinge- gienenen Hauptgeschäftsführer widmet natürlich der „N. S. A.“ in Würdigung der Würdigung des Verstorbenen, die wir ihm im Früh- jahr d. J. bei seinem Uebertritt in den Ruhestand zu teil werden ließen, noch Folgendes hervorheben: „Carl Sebel war nicht von allem Anfange an für die journalistische Laufbahn bestimmt. Nach Absolvierung des Gymnasiums in seiner Geburtsstadt Ratibor bezog er die Universität in Breslau, wo er Naturwissen- schaften studierte. Kurze Zeit nach beendetem Studium betätigte er sich als Handelslehrer und trat dann in die Redaktion des „Boten aus dem Miesengebirge“ in Hirschberg ein, wo er für voll- ständige Freiheit begeistert in dem alten Dürholt, dem noch lebenden Veteranen der Fortschrittswegung im Kreise Hirsch- berg, einen Gleichgesinnten fand, der ihm die Tugenden des wahren Journalisten tief ins Herz grub. Von diesem Manne lernte er, wie es nicht besser von anderer Seite gesehen konnte, daß die materielle Seite eines Leitungsunternehmens ungetrenntlich ver- knüpft ist mit der idealen. Hier erkannte er, daß ein wahrer Jour- nalist nicht nur vorsetzen darf, daß er mit den Füßen auf der Erde stehen muß, wenn er seinen Grund haben will, daß er aber auch über idealen Bewußtseins nicht entraten kann, das ihm die für seine, wie für wenig andere Verufe menschliche Ueberzeu- gungstreue verleiht und, selbst lehrt ihn, daß die Zeitung

nicht eine tote Sache ist, die dem Journalisten den Lebensunter- halt sichert, sondern dasseibe ist wie das Schiff für den Kapitän, der Hof für den Bauern, nämlich das mühsliche Wesen, mit dessen Wohl und Wehe sein ganzes Sein verbunden ist, auf das er stolz sein muß, deren Ansehen und Gedeihen für ihn Sache des Herzens ist, ganz unabhängig von der äußeren Umgebung und namentlich auch unabhängig vom eigenen Schicksal. Erfüllt mit diesen Ide- alen trat der Verstorbene am 1. Februar 1889 in die Redaktion des „Neuen Hirschberger Anzeigers“ ein.

W. (Die Taribewegung der schlesischen Re- dakteure.) Der Verband der Schlesiens Presse beschäftigte sich am 1. August in Breslau mit der Beratung eines Tarifver- trages. Darin werden u. a. erträgliche Gehaltsverhältnisse und eine Regelung und Beschränkung der jetzt in vielen Fällen ins Endlose ausgedehnten Dienstreise gefordert und ferner der Be- griff Redakteur festgelegt, sowie über das Vorontarwesen Be- stimmungen getroffen. Bettauer-Breslau hielt ein Referat über die Taribewegung, in dem er die Mißstände der wirtschaft- lichen Lage der Berufsge nossen geißelte und die Allgemeinheit der Verleger dafür verantwortlich machte, daß sie den Redakteuren die Beihilfe dieses Existenzkampfes nicht erspart hätte. Der Referent befürwortete ein energisches Vorgehen und schloß mit einem Appell an das Sozialitätsgesühl und die Selbstachtung der Kollegen. Der Verleger der Breslauer Morgenzeitung, Dr. Hermann Hamburger, der als langjähriger früherer Redak- teur dem Verbands als Mitglied angehört, warnte in seinen von verständlichem Geiste getragenen Ausführungen vor zu scharfem Vorgehen und machte im weiteren Verlaufe des Abends den Vorschlag, eine Kommission zu ernennen, die mit der Breslauer Verlegervereinerung in Verhandlungen eintreten solle. Der Ver- lauf der Debatte und die schließlich Abstimmung ergab eine Mehrheit für diesen Antrag. Der zur Beratung vorliegende Entwurf der Kommission wurde mit unwesentlichen Verbe- nderungen als Verhandlungsbasis angenommen. Die Rege- lung des Tarifs soll für Breslau und die übrige Provinz Schle- sien gesondert erfolgen.

\* (Der Hirschberger Volksausschuß) hält heute Mittwoch nachmittags 4 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungs- saale eine Sitzung ab.

H. (Eine öffentliche Versammlung der Bank- angestellten Hirschbergs) hatte für Montag abend im Hotel „zum braunen Hirschen“ die Ortsgruppe Hirschberg des Verbandes der deutschen Bankbeamten einberufen, bei der Herr Müller-Dresden, über den „Reichstarih“ sprach. Er erinnerte an die bekannten Ereignisse beim Streik der Berliner Bankbeamten, an den Scheitterspruch, die Ablehnung des Reichstaris und die Verfassung des Redakteurs Emonts, der ebenso wenig wie Marx Führer der Bankbeamten, sondern lediglich Angestellter des Ver- bandes sei. Mit Emonts selbst und was zu seiner Verfassung geführt, beschäftigte sich Redner dann längere Zeit und stellte E. als groß angelegte Idealisten vor, dem nichts als das Wohl der Bankangestellten am Herzen liegt. Ueberhaupt sei der Verband nicht, als was er vielfach hingestellt wird, ein herd spartakistischer oder kommunistischer Untrieb, sondern eine rein wirtschaftliche Organisation, die sich bisher noch nach keiner Richtung hin partei- politisch oder religiös betätigt habe und auch in Zukunft strengste Neutralität in dieser Beziehung bewahren werde, ebenjotut, wie der Deutsche Bankbeamtenverein dies bisher getan hat, dessen Verschmelzung mit dem Verbands bisher leider vergeblich ange- strebt worden sei. Redner schilderte dann Zweck und Ziele des Verbandes, der durchaus nicht, wie böswillige Ausstreuungen be- haupten, nur wenige Mitglieder habe, sondern allein in den letzten sieben Monaten einen Zuwachs von 20 000 neuen Mit- gliedern erhalten habe. Wenn der Verband in letzter Zeit sich etwas radikal gezeigt, so trage daran das Unternehmertum die Schuld, das mit blinden Augen an der Kollage der Bankbeamten vorbeergegangen sei. Zum Wesen des männliche und weibliche Angestellte gleich behandelnden Reichstaris übergehend, erklärte Herr Müller, daß der Tarif keine Folgeerscheinung der Revolution sei, sondern schon seit vielen Jahren gefordert wird. Durch ihn will man den Angestellten ein einigermaßen auskömmliches Ge- halt verschaffen, das heut meist weit hinter den Durchschnitts- löhnen der meisten Arbeiterkategorien zurückbleibt; weiter soll der Tarif die Protektionswirtschaft und Kriecherei abschaffen helfen und einen Schutz vor Willkür und Uebelwollen bieten. Die Ein- führung des Tarifs würde durchaus nicht den Ruin der Banken bedeuten; man möge nur einigen Wandel in den Lantienen ein- treten lassen und hier den Abbau von oben vornehmen. Beispiels- weise erhalten, nach den Angaben des Referenten, bei der Deutschen Bank 14 000 Angestellte Lantienen von zusammen 6,8 Millionen Mark, während 157 Aufsichtsratsmitglieder und Di- rektoren derselben Bank allein 5 1/2 Millionen an Lantienen be- ziehen. Bei der Dresdener Bank allein ist das Verhältnis noch trasser. Die Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Bank erhalten also für eine einzige Sitzung 2880 M., für eine Stunde etwa 1300 M., während der Tarif für einen 50 jährigen Beamten mit 26 Dienstjahren im Höchstfalle 5 M. pro Stunde vorsieht. Nachdem Redner nochmals bedauert, daß die Schaffung einer Einheits- organisation an der ablehnenden Haltung des Deutschen Bank- vereins gescheitert sei, forderte er zur Organisation im Verbands auf.

\* (Wieder ein böhmischer Schmuggler erschossen.) Die Tschechen haben, um den Lebensmittel-smuggel von Böhmen nach Schlesien zu unterbinden, ihre Grenztruppen erheblich verstärkt. Trotzdem wird aber immer noch viel über das Gebirge geschmuggelt, zumal bei dem starken Verkehr in den schlesischen Sommerfrischen ein sehr starker Bedarf vorhanden ist. Am Sonnabend wurden bei Reudnitz fünf Männer aus Rochlitz, die Lebensmittel nach Schreiberhau schmuggeln wollten, von einer tschechischen Grenzpatrouille gefasst. Als die Schmuggler flüchteten, wurde einer von ihnen von den tschechischen Grenzsoldaten erschossen.

ha. (Zu Ehren der Gefallenen.) Eine Eisen-Denk-münze ist zu Ehren der Gefallenen geschaffen worden. Der Reinerlös fließt dem Fonds für Kriegerehrenungen beim Preussischen Kriegsministerium zu. Der Preis beträgt 2,70 Mark, bei Bezug von 20 Stück 2,50 Mark. Der gesamte Fonds ist dazu bestimmt, die Grabstätten der gefallenen und gestorbenen Krieger zu sichern und auszugestalten.

\* (Die Tegerufsee.) Die sich von früher noch des besten Rufes erfreuen, geben am Donnerstag im „Weißen Adler“ in Warmbrunn, am Freitag im „Goldenen Frieden“ in Krümmhübel und am Sonnabend im „Konzerthaus“ in Hirschberg Gaskviele. (Näheres im Anzeigenteil.)

\* (Der erste schlesische Architektentag) wird in Breslau am Mittwoch, den 20. August d. J., stattfinden. An-meldungen nimmt entgegen die Geschäftsstelle, Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 33.

\* (Das Eisenerne Kreuz erster Klasse) wurde dem kühnlich Hans Joachim Schmidt, Inf.-Reg. 62, Sohn des Schlachthofdirektors Schmidt in Hirschberg, verliehen.

\* (Personalnachrichten aus dem Kreise Schönau.) Der Landwirt Wilhelm Heye in Dreischburg ist zum Schöffen wiedergewählt und befähigt worden. — Der Ritter-gutsbesitzer Paul Frieß in Schönbau ist zum Amtsvorsteher, der Gutbesitzer Hermann Brauß in Raitwaldau zum Amtsvorsteher-Stellvertreter ernannt worden.

\* Straupitz, 3. August. (Standesamt.) Der bisherige Standesbeamten-Stellvertreter, Lehrer Hugo Hoffmann, ist zum Standesbeamten ernannt worden.

\* Warmbrunn, 5. August. (Vom Füllnerparfekt.) Als Erlös bei dem Verkauf von Programmen, Karten und Blumen am 10jährigen Füllner-Parfekt-Stiftungsfest am Sonntag im Block-haus konnten für die heimkehrenden Kriegsgesangenen in Warm-brunn-Herischdorf 901 Mark abgeliefert werden, nachdem Ge-beirat Dr. Füllner die Unkosten für die Veranstaltung selbst bestritten hat.

us. Baberhäuser, 3. August. (Schlesischer Abend.) Am Donnerstag veranstaltete die Ortsgruppe Baberhäuser des Riesengebirgsvereins einen Schlesischen Abend. Der fremdliche Saal des alten Baberhäuserhauses vermochte kaum die Menae der Gäste zu fassen. Die trefflichen Darbietungen in schlesischer Mundart durch einheimische und auswärtige Kräfte fanden größten Beifall an der Stätte, wo einst unser schlesischer Dichter Wagner so gern geweilt hatte. Froher Liedersang und Lauten-spiel vereinigten die Schar alter und neuer R.-G.-Genossen von nah und fern bis kurz vor Sonnenaufgang.

r. Krusdorfer, 4. August. (Gemeindeangelegenheiten.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde beschlossen, die Sätze der Luftbarkeitssteuer um 100 bis 200 Prozent zu erhöhen. Für den neuangewählten Gemeindefreiber wurde ein Grund-behalt von 2100 Mk., steigend bis 4200 Mk. nach 25-jähriger Dienstzeit, sowie die staatlichen Feuerungszulagen festgesetzt. Als örtliche Beisitzer für das Kreis-Mietseignungsamt wurden die Herren Wasner, R. Ende, Hermann Rahl und Seemann gewählt. Ueber den würdigen Empfang der 8 Krusdorfer, die aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehren werden, soll in der nächsten Sitzung Beschluß gefaßt werden. Für den Gemeindefreiberposten sind 30 Bewerbungen eingegangen. Probeweise wird Gemeindeassistent Alois Hartmann aus Ludwigsdorf, Kreis Neutrobe vorläufig arbeiten.

lr. Krümmhübel, 5. August. (Bunter Abend.) Bruno Müller aus Breslau veranstaltete am Sonnabend im Goldenen Frieden einen Bunter Abend und hatte damit einen vortref-flichen Erfolg. Er ist ein ganz brillanter Humorist, in Vortrag und Tanz gleich vorzüglich, dabei von geradezu bestirrender Lie-benswürdigkeit. Lotte Heine sang Ernstes und Heiteres, den Beifall dürfte sie sich mehr für das letztere Genre anrechnen. Trude Mariot gestiel als raffige Moderntänzerin neben der etwas weniger temperamentvollen Lisa Mariens. Beide überragte aber an künstlerischem Eindruck Emma Schneider, die besonders in ihren internationalen Tänzen wirklich Anerkennenswertes bot. Schließlich ist auch Fritz Ruppe am Hügel zu erwähnen, der so-wohl als Solist wie als Begleiter ein befähigter und geschmack-voller Pianist genannt werden kann, trotz des unzulänglichen Instru-mentes.

\* Wolfshau, 4. August. (Besitzwechsel.) Frau verw. Josefa Häring verkaufte ihr Logierhaus mit Landwirtschaft an den Kaufmann Arnold Hennigsen aus Breslau. Die Vermittlung erfolgte durch das Büro von Paul Schick-Krümmhübel.

a. Pähn, 4. August. (Gasthofverkauf.) Das den Schibischen Erben gehörige Gasthaus in Kleppelsdorf mit circa 30 Morgen Land wurde für 90 000 Mark an Herrn Sembke aus Mühlhausen am Oberrhein verkauft.

\* Pöwenberg, 4. August. (Besitzwechsel.) Bruno Bäcker verkaufte sein Hotel Fürst Wäcker an einen Herrn aus Görlitz. Die Vermittlung erfolgte durch das Büro von Paul Schick-Krümmhübel.

\* Schönau, 5. August. (Viehaufringung.) Die Provinzial-Fleischstelle hat an den Kreis eine Verfügung gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß der Kreis mit seiner Vieh-abgabe noch stark im Rückstande ist. Sind trotz der erheblichen Preiserhöhung noch Widerstände gegen die Viehabgabe vorhan-den, so wird ersucht, falls Ausflamme nicht den notwendigen Er-folg hat, auch nicht vor den schärfsten Zwangsmahnahmen zurück-zukehren zu wollen, um sie zu brechen, erforderlichenfalls rücksichts-los Enteignungen vorzunehmen und militärische Hilfe heranzu-ziehen. Die geforderten Viehmengen sind zur Volksernährung unentbehrliche Mindestmengen, deren auch nur teil-weißer Wegfall die schon bestehende Hungersnot uner-träglich steigern und weitere Streiks und Un-ruhen mit unabsehbaren Folgen auslösen muß. — Der Land-rat veröffentlicht diese Verfügung im Kreisblatt.

m. Greiffenberg, 4. August. (Städtisches. — Todesfall.) Die Stadtverordneten beschlossen, die städtischen Bekanntmachun-gen auch der „Görlicher Volkszeitung“ zur kostenlosen Veröffentli-chung zu übermitteln. Beschlossen wurde die Uebernahme der hiesigen höheren Privatschule durch die Stadt vom 1. Oktober ab. Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß ein spezieller Plan für die städtische Kanalisation aufgestellt und als Sachver-ständiger der Stadtbauinspektor Zimmermann in Görlitz zuge-zogen wird. Der Vorlage wegen der Versorgung der Bevölke-rung mit Brennholz wurde zugestimmt. Beschlossen wurde, die Schullinder alljährlich zweimal auf den Zustand ihrer Säbne unter-suchen zu lassen. Dafür soll eine Baukassumme von rund 1000 Mk. gezahlt werden. Für Notwohnungen sollen Oefen und Kochherde beschafft und gegen eine Wohnungsgebühr von 10 und 20 Prozent abgegeben werden. Der Haushaltsplan der Gasan-faltsverwaltung wurde mit 180 000 Mk. festgesetzt und beschlos-sen, den Gaspreis von 40 auf 45 Pfa., für Automaten gas von 43 auf 48 Pfa. für den Kubikmeter zu erhöhen. Gestern starb hier bei der in weiten Kreisen bekannte Geh. Sanitätsrat Dr. med. R. 191 im Alter von 71 Jahren.

nl. Landeshut, 4. August. (Städtisches.) In der gestri-gen Sitzung der Stadtverordneten gelangte die Preauer-Er-stellung in Höhe von 100 000 Mark zur Annahme. Angenommen wurde die Erhöhung des Gaspreises vom 1. Juli ab und zwar für Leucht- und Automaten gas auf 48 Pfa. und für Betriebs gas auf 45 Pfa. für den Kubikmeter. Der Preis für den Zentner Stroh wurde auf 5,70 Mk. festgesetzt. Genehmigt wurde die An-stellung des Bürohilfers Springer und der Ankauf des Haus-grundstückes Oberstraße 13 für 25 000 Mk., sowie der Beitritt zur gemeinnützigen Baugesellschaft „Schlesisches Heim“. Der Ankauf des Alumnats-Gebäudes wurde ebenfalls beschlossen.

W. Goldberg, 3. August. (Städtisches.) Durch den Arieo hat sich beim Schlachthof ein Fehlbetrag von 38 000 Mark er-gaben. Die Stadt hatte sich infolgedessen an die Provinzial-Fleischstelle um eine Entschädigung gewandt, hat aber, wie in der Stadtverordneten-Sitzung mitgeteilt wurde, einen ablehnenden Bescheid erhalten. Zweck Bestätigung des Baugeländes vor dem Obertor wird ein Ingenieur der Schlesischen Erledungs-gesellschaft erwartet.

op. Waldenburg, 4. August. (Töblicher Schlangenbiss.) Unweit Dittersbach wurde der elfjährige Schüler Jäkel beim Beerenfuchen von einer Kreuzotter geschlagen, und da dem bedau-ernswerten Knaben zu spät Hilfe zuteil wurde, verstarb er unter qualvollen Leiden.

om. Dahnau, 4. August. (Ermittelte Ochsenwilde.) Der vor 14 Tagen in Märadorf hiesigen Kreises ausgeführte Ochsen-wildstahl, wobei ein etwa 13 Jhr. schwerer Ochse von der Wild-weide gestohlen wurde, ist jetzt aufgedeckt worden. Das Fleisch wurde in einem Raume des Gutbesitzers Knobloch in der Erde vergraben aufgefunden. Auch das Fell wurde entdeckt. Als Täter konnten die jugendlichen Fleischer Felix Knobloch und Oskar Bodianski inbetracht. Das Fleisch sollte nach Dresden verschoben werden.

\* Oppeln, 4. August. (Die Lage in Oberschlesien) ist noch unverändert. Die Ende voriger Woche geschlossenen Gruben sind noch nicht wieder im Betriebe. Neue Arbeitseinstellungen oder Schließungen von Gruben sind jedoch nicht erfolgt. Die Be-lieferung der Hüttenwerke mit Kohle ist, wie uns versichert wird, jedoch nicht gestört.

wh. Ratibor, 3. August. (Absturz eines polnischen Flug-zeuges.) Die Schlesische Volkszeitung meldet: Bei Dzierzowitz stürzte heute vormittag ein wahrscheinlich polnisches Großflugzeug mit zwei Motoren brennend ab. Die Insassen, acht Mann, sind tot. Das Flugzeug barg auch eine Anzahl Briefstücken, die noch lebten. Außerdem wurden ganze Säcke russischen Geldes von Bahnarbeitern aufgefunden. Sofort aus Ratiborhammer herbe-geschickte Grenzschutzsoldaten bargen die Trümmer und schafften sie und die Briefstücken nach Rauden.

### Berichtssaal.

**4. August, 2. August.** Der Feldwebellieutenant Bruno Schud wurde vom Kriegsgericht wegen fortgesetzter Wehrlerei und militärischer Unterschlagung zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, Dienstentlassung und Entfernung aus dem Heere verurteilt. Schud, der z. a. das Eisenerz Kreuz erster Klasse besitzt, war zuletzt Führer des Aufklärungskommandos des Ersatzbataillons des Füsilier-Regiments Nr. 37 in Meseritz. Hier hat er eine große Menge Gegenstände, die dem Militärismus gehörten, zum Teil selbst unterschlagen, zum Teil von Soldaten, die sie entwendet hatten, erworben. In seiner Wohnung fand man ein ganzes Warenlager von gestohlenen Sachen. Schud war ein leidenschaftlicher Spieler und hat viel Geld im Spiel verloren.

### Letzte Telegramme.

#### Unsere Gefangenen in Sibirien.

**ab. Berlin, 5. August.** Wie wir erfahren, haben die Verantwortlichen die Erlaubnis zur Rückführung der in Sibirien befindlichen deutschen Gefangenen noch nicht gegeben. Ebenso konnte noch keine deutsche Hilfskommission nach Sibirien geschickt werden. Für die Gefangenen wird monatlich eine Million Mark aufgewendet. Zur Beschaffung von Winter Sachen sind zwölf Millionen zur Verfügung gestellt, doch hat sich die Regierung deshalb noch nicht damit abgefunden, daß die Gefangenen auch diesen Winter in Sibirien bleiben sollen.

#### Die Kriegsgefangenenfrage auf der Sozialistenkonferenz.

**ab. Bern, 5. August.** Die zur Beratung der allgemeinen internationalen Politik von der Internationalen Sozialistenkonferenz eingesetzte erste Kommission besprach zunächst die Lage der Kriegsgefangenen. Belgien-Deutschland gab eine ausführliche Darstellung der Lage der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich und beklagte sich darüber, daß deren Lage sich seit dem Waffenstillstand verschlechtert habe. Er bat die französischen Sozialisten, dafür zu sorgen, daß die Rückkehr der Gefangenen beschleunigt und ihr Los erleichtert werde. Belgien sprach auch von den russischen Gefangenen in Deutschland und betont, daß es die Entente sei, welche die Gefangenen an der Rückkehr verhindert. In langer Aussprache, an der die Vertreter aller Länder teilnahmen, brachten die Franzosen Renaudel und Longes zum Ausdruck, daß die französischen Sozialisten alles tun würden, was in ihrer Macht liege. Es wurde schließlich eine Kommission eingesetzt, welche die Lage der Kriegsgefangenen in den verschiedenen Ländern untersuchen soll.

#### Der Kaiser belogen.

**S Karlsruhe, 5. August.** Prinz Max von Baden macht in einer längeren Veröffentlichung Mitteilung über das Telephongespräch, das er am Abend des 8. November mit dem Kaiser gehabt hat. Der Prinz erklärt unter anderem: Das Gespräch dauerte ungefähr 20 Minuten und wurde vom Kaiser mit großer Heftigkeit geführt. Er war ersärend und unorientiert über die Stellung der Truppen in seiner Person. Er sprach von einer militärischen Expedition gegen Berlin und weigerte sich, meine Vorschläge der Abdankung überhaupt zu erwägen. Hätte die Oberste Heeresleitung dem

Kaiser am 8. November die Wahrheit über die Armee gesagt, dann bezweifle ich nicht, daß der Kaiser an diesem Abend den Thronverzicht ausgesprochen haben würde. Dann wäre wahrscheinlich der Aufruhr am 9. November auf die radikalsten Elemente beschränkt geblieben. Die Truppen hätten sich sodann in Berlin zuverlässiger gehalten.

#### Der Umsturz in Ungarn.

**Wien, 5. August.** Es bekräftigt sich, daß in Ungarn das Kabinett Peidl zurückgetreten ist, da es von der Entente nicht anerkannt wurde. Es soll ein Ministerialrat aus Arbeiter-, Bürger- und Bauernführern gewählt werden, der zunächst alle Erlasse der Käterregierung revidieren soll. Die telephonische und telegraphische Verbindung mit Budapest ist unterbrochen. Der rumänische Militärkommandant hat den Belagerungszustand über Budapest verhängt.

#### Die Unruhen in England.

**ab. London, 5. August.** Reuter. Heute sind in Liverpool weitere militärische Verstärkungen eingetroffen. Man glaubt, daß bei den Unruhen in Liverpool ein Schaden von 250 000 Pfund Sterling und in Birkenhead ein Schaden von 300 000 Pfund Sterling angerichtet wurde. Im Laufe der Unruhen wurde ein Mann erschossen, 70-80 Personen wurden verwundet und fast 400 Personen verhaftet. Ueber 100 Läden wurden zertrümmert und geplündert.

**ab. London, 5. August.** In Liverpool ist der Tag ruhig verlaufen. In der Stadt sind weitere 60 000 Mann Militär eingetroffen, um die Ordnung aufrechterhalten zu können.

**ab. Paterson (New-Jersey), 5. August.** 15-1700 Seidenweber streikten. Sie verlangen die sofortige Einführung der 44 Stundenwoche. Die Fabrikanten hatten vor kurzem die Einführung der 44 Stundenwoche ab 1. Oktober gewährt.

#### Der Generalkstreik in der Schweiz.

**ab. Zürich, 5. August.** Eine weitere Delegiertenversammlung der Arbeiterunion hat mit 163 gegen 58 Stimmen beschlossen, die Beteiligung am Generalkstreik abzulehnen. Die Arbeit soll am Dienstag wieder aufgenommen werden.

#### Berliner Börsenbericht.

**ab. Berlin, 5. August.** Unlust. Zurückhaltung und umfassende Geschäftsstille bildeten auch heute die auffälligsten Merkmale des Börsenverkehrs. Die Kurse unterliegen in ihrer Gesamtheit keinen besonderen Veränderungen. Eine Ausnahme von der Geschäftsstille bildeten zeitweise Schiffahrtsaktien mit 1 bis 2 prozentigem Kursgewinn und dann vor allem Werksaktien mit einem weiteren Kursschwung für Steana Montana. Auch für russische Bankaktien und Kolonialwerte gab sich zeitweise einies Aufschwung zu erkennen, doch fielen diese Märkte nach Verdrängung des Begehres in ihre alte Vernachlässigung wieder zurück. Von Montanwerten lagen Bochumer und Rombacher etwas fester, wegen Bismarckbilie und Deutsch-Luxemburger sich Kursabschwächungen gefallen lassen mußten. Sonst sind als fest noch Schwantabahn-Aktien und Chemische Aktien zu nennen, wegen türkische Tabakaktien und Dürk-Rupfer etwas fester im Kurs nachgeben mußten. Reich still sind auch am Anlagemarkte hier. Riegsanleihe notierte inaeßr 81%, Schatzscheine und alte heimische Anleihen waren unbehauptet. Oesterreichische und ungarische Werte bleiben unverändert.

Sonntag, den 10. d. M., nachmittags 3 Uhr im Gasthof „zum Rynast“ zu Ströberg:

## Versammlung

aller land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter. In ihrem eigenen Interesse werden alle Land- und Forstwirte, welche Dienstboten und Arbeiter beschäftigen, zu dieser Versammlung eingeladen.  
Der Vorstand.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schmiednitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399.

Gut erhaltene Schreibmaschine, gleich welches System, a. monatliche Miete gesucht. Offerten unter J 782 an die Expedition des Voten erbeten.  
Piano zu kaufen gef. Offert. u. N 772 an d. Voten erb.

Wuwe, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Größe u. Preisangab. u. G 736 an den „Voten“.

Trichterloses, gutes Grammophon m. Pl. zu kaufen gef. Angebots unter K 783 an den „Voten“ erbeten.

Alte Viehhorn, 4 Bild., 1 Blechrahm., 1 B. Goldschube (Gr. 41) zu verkf. Warmbrunner Straße 18

Schultornis, eis. Regen, Kartoffelreibemasch., hol. Stiefeln, 2 Plättböde, Spaten, Rindern, Plane s. vl. Siegelstraße 16, II.

Photo-Apparat mit Objektis Beih, Gbrg, zu kaufen gesucht. Off. u. E 778 an d. „Voten“ erb.

2 gebr. Räder-Kammer-Geschirre zu kaufen gesucht. Off. an R. Reimann, Seiborf 79.

Perser-Tappich für Herrenzimmer von Birbalband zu kaufen gef. Angebote unter S 812 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

Wer liefert täglich bis 2 Str. ante Pirschen, evl. per Bahn. Angebote mit Preis an

Bothe, Warmbrunnerstraße 22.

Gut erhaltene Fesen und Stubentüren sowie eine Staubfär wird zu kaufen gesucht. Offertier unter D 711 an den „Voten“.

Kaufe jedes Quantum Obst, welches mit der Görlitzer Bahn nach hier gefandt wird. Ed. Radbach, Berlin-Oberschöneweide, Edisonstraße Nr. 20.

Eleganter, sehr gut erhaltener Gradanug für Größe 1,75, schl. Hgaur, zu kaufen gef. Offerten mit. H 759 an d. Exp. d. Voten.

Kaufe ein Paar leichte Sielen-Geschirre. G. Strosunski, Dumle Burgstraße 4.

Getrag. Kleider, w. auch reparaturbed. sind, zu ff. gesucht. Offerten unter P 801 an den Voten erb.

Remontentisch gemäß § 7 des Preussischen für den politischen Teil, d. l. bis zur Anteil „Was steht und drohen“; Hauptgeschäftsführer Hans Werth, für den übrigen Teil: Walter Dr. v. Hler, für die Inzerate: Dietrich & A. v. H. Berlin und Druck: Willem-Schulz, „Vote aus dem Riesengebirge“ (N. Klein), Druck in Ströberg i. Sgl.

**Rundholz,**

Kiefer, Fichte, Tanne, auch zum Selbstfeinschlag, zu kaufen gesucht. B. Brummad, Dirschberg.

**Brennholz**

kauft jeden Posten sofort, auch zu späterer Lieferung Paul Scholz, Ofenfabr., Warmbrunn.

**Suche zu kaufen: Kohlenbädern und Tafelservice**

für 12 Personen. Angeb. unter K 805 an die Exp. des „Boten“ erbeten.

**Hafer**

300 Zentner 15. ds. Mts. per Kasse zu kaufen gesucht. \* Fuhrwerksbesitzer-Berein, Krummhübel.

Herber, Telefon 297.

Kinderbettstelle zu verkf. Gerichtsh. Nr. 2, 1. Et.

**2 elegante Schlafzimm.**

u. je 1 Bett, Kirschbaum-Bolzimm. u. ein Tafel-Service zu verkaufen. Altsemmitt Nr. 15. Tel.-Nr. 32.

**Elektrisches Pianino,**

neu, mit Mandolinen- u. Klyphonbegleitung, angenehmer Ton, wunderb. Umbau, Dekorationsstück f. Restaurants, umständehalber, sofort zu verkaufen. Gesl. Angebote unter D 809 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Hebr. Sofa, Dezimalwaage Fruchtpresse in Holz und Eisen billig zu verkaufen Markt Nr. 9, 1.

1 Mahagoni-Vertiko für 120 Mark zu verkaufen Mühlgrabenstr. 31. pt. r.

Eiserne Kinderbettstelle preiswert zu verkaufen Petersdorf Nr. 201.

Ein schwarzer Anzug, neu, preisw. zu verkaufen Sechsstätte Nr. 42.

**Graver Damenpaletot,**

2 eiserns Bettstellen, 1 Holz- und 1 eisernes Fahnenbild preiswert zu verkaufen. Sebastian, Dirschberg, Dummle Durastraße 9, 1.

Polyphton, prächt. Musikschrank, mit Glockenspiel und 19 Platten, billig zu verkf. Dinskestraße 19, pt. 1.

5 Meter dunkelbl. Wolle u. 1 dabl. Blauschmantel zu verkaufen Schönaufstraße 14, part.

**Krummstroh**

zu verkaufen Gut Nr. 6 Epfler.

Mod. Blüschsafa b. zu vkf. Mühlgrabenstr. 31, pt. r.

Gold. Damenarmbanduhr (18 Kar.) mit Brillanten preisw. zu verkf. Off. unt. D 777 an den „Boten“.

Schreibmasch. (Diamond), wenig geb., u. Knochenmühle zu verkaufen. Paul Järle, Ober-Schreiberhan i. R.

R., eleg. Smoofinganzug, auf Seide gearbeitet, Gr. 1,60, umständehalber zu vkf. Hospitalstraße Nr. 17. (Ab 4 Uhr.)

**Ein starker vierzölliger Wagen,**

fast neu, u. Pferderechen zu verkaufen bei Stellmachernstr. Weidner, Gummersdorf.

Fast neue, helle Kommode u. eine Spiegel-Toilette, hell, zu verkaufen Gottsdorf Nr. 71, 2 Tr. Besichtigung 12 Uhr mitt. und abends 7 Uhr.

2 weiße Bettdecken zu verkaufen Straupthor Straße 1, 1 Tr. rechts.

Kleine Kinderbettstelle mit Wiegebogen zu verkf. Dinskestraße 10, part. 1.

Eleg. weißer Blüschhut mit Reiter preiswert zu verkauf. Straupthor Str. Nr. 7, 1. Etage links.

Starke Tabakspflanzen gibt ab Oberl. Riesgrube Verbisdorfer Chaussee.

Piano, erstkl. Fabrikat, Russ., gut erhalt., preiswert zu verkaufen Hoberberg Nr. 8, parterre, links.

Erstklassiger grüner Majolika-Kamin steht preisw. s. Verkf. bei Karl Schiller, Derrsdorf-R. Fernr. 78.

Gut erh. Sportliegendg. mit Blaue zu verkf. Hoberberg 2, pt.

**Pianino,**

fast neu, braun, f. d. bill. Preis von 1800 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. E 800 an d. „Boten“ erb.

8 Bände kaufm. Unterrichtsbücher, eine Typendruckerei, ein Weltwinkels-Planat zu verkaufen Wilhelmstraße 4, II.

Zu verkf.: Weinleider, w. Spitzenunterrod, Blusen, Kleid, Strümpfe, Touristik-Tasche, Steyvd., Besäae, weiße Jade, Warmbrunner Blah Nr. 3, 3 Trebb.

Seidenes Damenkleid, Herren-Rad mit Gummi verkf. b. Markt 42.

Gehr. Garten- oder Saal-Tischdecken zu kaufen gesl. event. auch Tassen u. Gl. Angebote mit Preis erb. D. Schwan, Hirschbach.

**Zu verkaufen eine Holzdrehbank**

für Fußbetrieb und eine Zinkbadewanne m. H. Of. Baugeschäft Böning, Krummhübel.

Verk. bill. 1 sehr gut erb. schönes Damenfahrrad m. prima Gummiber. u. FrL. 1 f. noch neuen braunen Burschenanang. 1 fast n. Kinderwagen mit neuer Leder-Blaue Mühlgrabenstraße 16, 2 Trebben.

**Gut erh. Selbstfahrer**

(Krankenwagen) mit Gummirädern, preiswert zu vkf. Warmbrunn, Badenaue Nr. 12.

**Achtung!**

4 Stück Blücherregale, ein runder Blumentisch (Mahagoni) mit Zintblecheinab billig zu verkf. Perisidori Nr. 166b, Haltestelle Scholzberg.

**Verkaufe 2 Fahrrad-Decken,**

neu, 28x1½. Friedensware, à 95 Mk. Anfragen unter L 718 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Füßel,**

gut erhalten, voller Ton, für A 1900 verkäuflich. Offerten u. G 710 Bote.

Eine Waschkommode, ein Tisch, ein Wandspieg., Bettstelle u. v. and. mehr billig zu verkf. Bapfenstr. Nr. 9, Hinterhaus.

Blaue Mantelriep, 84 cm breit, neue weiße Bezüge zu verkaufen Hospitalstraße 13, II r.

**2 Oberbetten,**

1 elegant, Messing-Vogelgebauer mit Ständer, 1 wollene Bluse, 1 Zuzett, verschiedene Häfeldecken zu verkaufen.

Angebote unter D 799 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Ein Zentner Kapok**

1a. Qualität sofort zu verkaufen. Ernst Friedrich, Sattler- und Tapeziermeister, Ober-Schreiberhan i. R.

Für Braunkente passend! Ein neues gutes Sofa

mit dazu passend. Portièr. und 2 gute Hochhaar-Auslegematraken, 100x200, sofort zu verkaufen. Ernst Friedrich, Sattler- und Tapeziermeister, Ober-Schreiberhan i. R.

**20 000 Mark**

auf 1. oder sichere 2. Hypothek sofort von Selbstgeber zu vergeben. Off. unter Z 707 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

3000 Mark auf Grundstüd bald ausleihen. Näheres Bapfenstr. 35. II.

**40,000 Mark**

auf mir gute Hypothek, auch geteilt, sofort zu vergeben, event. auch Bill. Grundstüd zu kaufen gesl. Angebote unter L 806 an die Expedition des Boten erbeten.

**15,000 Mark**

suche ich nur 2. Stelle in Gummersdorf auf goldsch. Hypothek für gutes Mietshaus zu 4½% Zinsen z. 1. Januar 1920, ausach. mit 30 000 Mk. Offerten unter L 762 an den „Boten“ erbeten.

5000 Mark ver sofort auf Grundstüd gesucht. Gesl. Offert. u. S 768 an d. „Boten“ erb.

60 000 Mk. auf gut verzinsbares Geschäftsgrdft. in bester Lage Dirschberg f. sol. gesl. Nur Selbstgab. Off. V 771 an d. Boten.

**9—10 000 Mark**

habd od. N. auf sich. erste Hyp. zu 4½% auszulieh. Angebote unter S 746 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche zum 15. 8. oder 1. 9. 1919

**15 000 Mark**

s. Berggröberung d. Landwirtschaft auf sichere Hyp. Offerten unter K 672 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Verkaufe meine in Wdr.-Schreiberhan gelegene Villa Rosa, 9 Zimmer, 2 Küchen, bel 20 000 Mk. Anzahlung. Boettcher.

**Altes Häuschen**

in herrlicher Gebirgslage, 2 Stuben, elektr. Licht, Stallung, Obstgarten, zirka 2 Morgen Acker daran, zu verkaufen u. zu beziehen. R. Franke, Besitzer, Rohnau, Post Merzdorf.

**Kaufe Landhaus oder Villa**

mit größerem Garten. Ausführl. Offert. unt. M 741 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

En unmittelbarer Nähe von Krummhübel oder Schreiberhan wird kleines

**Logierhaus**

mit geeigneten Nebengeb. zur Errichtung einer kleineren Goldbearbeitungswerkstatt gesucht. Etwas zugehörige Ackerfläche erwünscht. Angebote unter O 754 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**5—6000 Mark**

sind am 1. 10. 19 auf sich. Hypothek zu vergeben. Offerten unter P 757 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Billengrundstüd mit Bier-, Gemüse- und Obstgarten, 2 großen 4-Zimmer-Wohnungen m. Ver. und reichl. Belagel. Wasserleitung, Gas und Elektrisch, in r. Straße gel., sofort verkäuflich. Ans. 16 bis 20 000 Mk. Off. u. K 761 a. d. Bot.

**Landhaus,**

mindestens 6 Zimmer, m. Obst- und Gemüsegarten zu mieten gesucht. Gebirgsgegend Sächseln bevorzugt. Angebote u. D L 7261 an Rabell Woffe, Dresden.

**Kleines Landhaus**

3—4 Zimmer, mit 1 Pg. Garten, gegen Verzäblg. zu kauf. gesucht. Suchen erbittet Frau Lehrer Alenu Gushan, Kreis Löwen.

**Entgehendes Friseurgeschäft**

zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. P 798 an d. Exped. d. „Boten“.

**Gasthaus**

Goldgrube, vkf. bei 40 000 Mk. Anzahl. Büro Sächsl. Krummhübel i. Rieseng.

**Gasthaus**

zu pachten gesl. Offert. u. B 776 an d. „Boten“ erb.

**Achtung! Ankauf! Belebung! Verkauf!**

von Grundbesitz und Geschäftsbetrieben jeder Art und Größe in Stadt und Land! Schnell, diskret und freng reell! Suche Rändis für schnell entschlossene Käufer Grundstücke und Geschäfte jeder Art, sowie Belebungsgelber! Anfragen bitte Rückporto beizufüg! Arthur Behar, Postamt bei Freiburg, Blücherstraße 59.

Kleines Haus (auch altes) mit Garten, ev. Acker dazu, sucht ver bald oder 1. 10. zu pacht. od. zu kaufen. Off. unt. V 749 an d. „Boten“ erb.



# Kolonialwaren- u. Gemüsehdlg.

mit 10 Jahren in meiner Hand, sichere Existenz, bin ich allens sofort zu verkaufen. Uebernahme kann bald erfolgen.  
**Paul Rothe, Friedeberg (Queis). Tel. 197.**

**Suche ein gangbares Kolonial-, Gemischt- auch Eisenkurzwarengeschäft mit Grundstück,**  
mit einer Anzahlung von 25-35000 Mk. zu kaufen. Angebote unter B. W. 6001 an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Infolge des Todesfalles meines Sohnes bin ich gewillt, mein **Grundstück in der Ziegelstr.,** bisher **Siebenhaar'sche Gärtnerei,** sofort preiswert zu verkaufen.  
**Richard Jäckel, Schützenstraße 32.**

Suche in Dirschberg od. umherliegend. Nähe gut eingerichtete **Schlosserei u. Masch.-Reparaturwerkstatt** zu pachten oder zu kaufen. m. Beteiligung. Angebote unter D 755 an d. Exped. d. „Boten“.

Villa oder Landhaus in Dirschberg oder Warmbrunn sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter A 12 postl. Dirschdorf u. R.

Verkaufe mein in Dirschdorf-Ryn. gel. Wohnhaus in bestem Bauzustande, elektr. Licht u. sämtliches Zubeh. Feuerzins 32 500 Mark. Offert. erb. unter H 590 postlagernd Dirschdorf u. R.

**Gut,** 120 Morgen, bei 50 000 Mk. Anzahlg. an Immobilienbesitzer. Käufer. Hdt. Sandwirt Wiesner, Schmattfelden, Kreis Schwandberg Schl.

**Tischlerei** mit 20 Bänken suche zu kaufen und erbitte Angeb. unter J 804 an d. Boten.

**Hausgrundstück** mit Lauben, für Lebensm.-Wirtschaft passend, anschließender Garten, zu kaufen gesucht. Angebote unter G 793 a. d. „Boten“ erb.

Kleinere Wassermühle mit etwas Sandwirtschaft. bald zu kaufen gesucht u. H 803 an den „Boten“.

**Haus** mit Garten sofort zu kaufen gesucht. Angebote an **H. Heinrich, Berlin W., Rauchstr. 20.**

**Kleines Haus,** Nähe Bahn Dirschberg-Mantel oder Dirschberg-Relbitz, mit 1-5 Morgen Land am Grundstück zu kaufen gesucht. Off. unt. O 765 an den „Boten“.

**Suche Villa,** 6-10 Zimmer, Garten, elektr. Licht, Gas, Badezimmer, etc. Ausf. Angebote mit Preis, Anzahlg. und Hyp. erbeten an Alfred Werner, Bank- und Vers.-Nachmann, Gummersdorf i. Hsb., Jägerstraße 4, v.

**Konfitüren- od. Ziggarr.-Gesch.** mit Wohnung für Oktober event. mit Grundstück in bester Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter A 752 an den „Boten“.

**Einfamilienhaus** in Volkshau. Krummhölzel, Hain oder Schreiberbau sofort bei Barzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter J 716 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Kleine Wirtschaft** in einem Luftkurort des Riesengebirges, mit Viehbestand, ist wegen Veränderung d. Besitzers sofort preiswert zu verkaufen. Gesl. Angeb. unt. N 675 an d. Exped. d. „Boten“.

**Obstpächter** sucht ständigen, reellen Abnehmer für sämtliches Hartobst. Gesl. Offerten unter N 786 an die Expedition des „Boten“ erb.

**Saaneziege,** diesjähr., verkauft Pfund Lebendgewicht 5 Mk., **Geißelstall** mit 5 Plymouth-Silberh., 8 Wochen alt, zusammen 100 Mark. A. Kessel, Petersdorf R.

**Ostfriesisch. Milchschaf** vorläufiges Lamm, noch nicht gedekt, kräftig entw. Tier, verkauft A. Blüschke, Radersdorf bei Schönau (Kabb.).

**4 Milchziegen,** stehen zum Verkauf, von sechs die Wahl. Wilhelm Friedrich, Ober-Dirschdorf Nr. 223.

Ein reelles, mittelstarkes **Arbeitspferd** zu kaufen gesucht. Off. u. Z 751 an d. „Boten“ erb.

Verkaufe 2 mittelfähige **Arbeitspferde** (Falben), 150 Grob, flott und schwer gehend, auch verkaufe selbige einzeln. Fritz Schiller, Gummersdorf, Paulinenstraße 6. Ein reelles, mittelstarkes **Arbeitspferd** zu verkaufen. Gummersdorf, Friedrichstraße 18a.

Zu verkaufe zwei braune Wallache, 4jährig, 1,76 Grob, lammstark, für schweren Zug geeignet; event. tausche ich ein Paar kräftige Rutschpferde, Größe 1,65. Neumann, Altschönau, Tel.-Nr. 89.

**K.E.G. Ferkel K.E.G.**  
stehen auf dem Hirschberger Schlachthof zum Verkauf.  
**Kreis-Einkaufs-Gesellsch. m. b. H. K.E.G.**

Sch., starke, 6 Woch. alte **Ferkel** hat abzugeben Kreischaun Neuenminn.

Bullenkalb, von zweien d. Wahl (reine Dürkelen), u. eine Hand-Siedemasch. zu verkaufen Anst. Nr. 7 hier.

**Junge Milchkuh** zu verkaufen. Anfragen u. L 784 an den Boten.

Verkaufe einen starken **Bronceputer u. 3 Puten** zur Zucht. Langer, Gutsbesitzer, Wlesenthal bei Bähn. Telefon 61.

1 Minorla-Bruthenne zu verkaufen. Scholzen, Rath. Kirchw. 1

**Techniker oder Zeichner** für die Projektierung von elektr. Hausinstallationen und Anfertigung von Revisionszeichnungen wird von unserem Abt. Elektricitätswert zum sofortigen Eintritt. Hötestens am 1. Oktober d. J. a. e. l. u. c. Bewerber wollen ihre Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche richten an den **Magistrat Dirschberg i. Schl.**

**Kanarienvogel,** guter, flotter Sänger, zu kaufen gesucht. Offerten unter D 733 an den „Boten“ erbeten.

3 junge Gänse, federreif, zu verkaufen **Grumau Nr. 207.**

**4 junge Gänse** zu verk. Dirschdorf Ryn., Warmbrunner Straße 8.

**Scharfen Hofhund** sucht zu kaufen **Ludwig, Wirtschaftsbesitzer, Lomnitz.**

— Händler, Hausierer — in wenigen Stunden viel Geld f. ein. Schlagerartil. A. Grütner, Gdrlsh, Breslauer Straße Nr. 25.

**Vertreter** gegen Provis. f. Zigaretten, Speisebisk. usw. sofort gesucht. Must. age. 10 A., was ich bei Austr. zurückzahle. Max Schmidt, Versandgeschäft, Gdrlsh, Emmerichstraße 78.

**Arbeitsf. Kaufmann,** 29 J., m. prakt. Erfahr. im Innen- und Außenbienst, wünscht tätige Beteiligung an kaufm. oder gewerbli. Betriebe. Uebernahme eines Bkros oder Versandgeschäfts. Nacht oder Kauf eines Geschäfts nicht ausgeschl. Angeb. u. W 794 an den Boten.

**Junger Kaufmann** sucht geeignete Nebenbeschäftigung. Angebote erbeten unter G 802 an d. Geschäftsstelle des Bot.

**Vertreter gesucht.** Suche f. mein Zigaretten-Versandhaus für Dirschberg und Umgegend einen tüchtigen Vertreter. Labale und Zigaretten Deurr. Gottschall, Rathenow.

Suche für einige Woch. eine im Rechnen gut bewand. Hilfskraft, ev. für die Abendstunden. Angb. m. Gehaltsansprüch. unt. T 769 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Jungen Bäcker** sucht ver bald **Nich. Basler, Schömburg i. Schl.** Nur solche wollen sich melden, denen es an Dauerstellung gelegen ist.

**Ostern ausgeleierter Bäcker** bald gesucht. Offert. unt. P 766 an d. „Boten“ erb.

Einen **Schuhmachergesell.** sucht zum sofortig. Austr. **Wilhelm Schmidt, Schuhmachermester, Landesgut in Schöffen, Mühlgraben - Promenade Nr. 10.**

**Junger Landwirt** sucht Stellung als Wirtschaftler. Offerten unter Z 773 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Bau- und Möbeltischler** sucht Dauerstellg., ev. als Einseker und Anschläger, auch auswärtig. Off. u. W 750 a. d. „Boten“ erb.

**Müchtern, zuverlässiger Kesselheizer** sofort gesucht. **Schlachthofverwaltung.**

**Tüchtige Möbeltischler** für Journ. Möbel finden Dauerstellung bei **Wilh. Hebrich, Gdrlsh, Möbelfabrik.**

**Fleischiger Mühlenbauer** für Basserrad gesucht. Offerten unt. U 748 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Bäder,** welcher 3 J. gelernt hat, möchte sich noch 1 J. in Konditorei ausbilden. Offerten unter K 789 an den „Boten“ erbeten.

**Kriegsberlebt** sucht leichte Beschäftigung, besagl. ist 2 Meter Seiden-Notree zu verkaufen **Miersdorf i. R. Nr. 99.**

**Borarbeiter** sucht Stellung. Off. unt. A 774 an d. „Boten“ erb.

**Zuverlässiger landwirtschaftlicher Arbeiter** sofort gesucht. **Rittelmann, Obertreischam Reibnik.**

**Bergarbeiter** stellt ein Steiger **Scholz, Schmiedeberg, Bergfreibeitgrube (Schlafhaus).**

Einen **landwirtschaftlich. Arbeiter** sucht bald **Adolf Scholz, Reibnik Nr. 1.**

Ein **Arbeiter** s. Landwirtschaft gesucht **Gummersdorf, Friedrichstraße Nr. 15.**

**Einen Arbeiter sucht**  
 S. Laite, Zapfenstraße 12

**Kräft. Arbeitsbursche**  
 zur kundenweisen Besch.  
 gesucht.  
 Robert Salomo, Hirschberg, Contessastraße 1.

**Zweiten Hausdieners**  
 zum baldigen Antritt sucht  
 Hotel Weidmannsheil,  
 Krummhübel.

Chrieker, antl. Mann,  
 33 J., sucht Stellg. als  
 Hausdiener in Hotel od.  
 Vogelhans oder als  
 Kutscher in leichtem Fuhr-  
 weck. Off. N 808 Vote.

Bum sofortigen Antritt  
 ins Gebirge gesucht  
**kräftiger Hausbursche**  
 für Garten- u. Hausarb.  
 Meldungen unter S 679  
 an d. Exped. d. „Vote“.

**Haushälter**  
 stellt sofort ein

**Gasthof „Schwarzer Adler“**  
 Greiffenberg i. Schl.

Jüngerer, kräftiger  
**Hausbursche**  
 vor 15. August cr. gesucht,  
 auch Winterstellung.  
**Drei Eiben, Cunnnersd.**

Gesucht für bald  
 für Besorgung Pfaffenberg  
 bei Krummhübel i. Mgeb.  
 kräftiger, gesunder  
**Dsterjunge**

zur Hilfe im Haushalt,  
 Schmeierei und Kleintier-  
 Pflege, Landwirtschaftsbew.  
 bevorzugt. Offert. m. Geh-  
 Anspr. bei fr. Station an  
 Dr. Rasclowsky.

Sch such sofort einen  
 unverlässigen  
**Pferdeknecht.**  
 Nob. Schäfers, Gutsb.,  
 Gyller Nr. 72.

**Pferdeknecht**  
 oder Arbeiter sucht  
 Anna Kufzige, Krummhübel  
 Gut Nr. 12.

Gebildete ältere Dame  
 sucht Stell. b. alt. Herrn,  
 Dame od. auch zu Kind.  
 Bek. Offerten erbeten an  
 Photograph Rachtler,  
 Gottesberg Schl.

**Vorbildlerin,**  
 20 Jahre, sucht Stellung  
 als Hilfsleiterin, Branche  
 gleich (Kurz-, Weiß- und  
 Wollwar. heb.), in letzter  
 Stellung 7 Jahre.  
 Angebote unter T 791  
 an d. Exped. d. „Vote“.

Suche zum 15. 8. od. 1. 9.  
 eine Bekleidungsdirigentin.  
 Zu erst. Markt 6, 8. Gg.

Wir suchen zum baldigen Antritt oder  
 1. 9. für unsere Abteilung Haus- und  
 Küchengeräte, Glas, Porzellan und Luxus-  
 waren möglichst mit der Branche vertraute

**tüchtige Verkäuferin**  
 mit guten Umgangsformen in dauernde,  
 angenehme Stellung.

**Teumer & Bönsch,**  
 Hirschberg i. Schl.

3a. Mädchen, Puzem.,  
 sowie Handelsfachblsg.,  
 2 1/2 J. i. Bankwesen und  
 1 J. in Chemie-Branche  
 tätig gewes., sucht Stellg.  
 im Büro oder ähnlich.  
 Offerten unter P 779 an  
 die Geschäftsstelle des  
 „Vote“ erbeten.

Jüngere, durchaus zu-  
 verlässige und ehrliche  
**Verkäuferin**  
 für meine Andenkenhalle  
 sofort gesucht.  
 Dittmann, Buchhandlung,  
 Krummhübel.

**Junge Dame**  
 (auch Anfängerin)  
 m. gut. Auffassungs-  
 gabe und Allgemein-  
 bildung, sch. Rechn.,  
 mit Schreibmasch. u.  
 Stenographie vertr.,  
 zum bald. Antr. gef.  
 Angeb. mit Lichtbild  
 erbeten unt. M 764  
 an die Expedition d.  
 „Vote“.

Lehrerin (Wissensch. u. R.)  
 f. 2 Kinder (6 u. 8 J.)  
 sofort gesucht. Offerten  
 u. K 8498 a. d. Gen.-Ans.  
 Hirschberg.

**Tüchtige Stenotypistin**  
 gesucht.  
 Angebote mit Zeugnis-  
 abschriften unt. V 682 an  
 d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Tüchtige Köchin oder  
 Kochfrau oder  
 Junger Koch**  
 bei gutem Lohn, Beköstigung  
 und Logis per sofort gesucht.  
**Max Buße,**  
 Hotel Bellevue, Hirschberg.

**Kindergärtnerin**  
 II. Kl. od. gef. Kinder-  
 fräulein, gewissenhaft, ev.,  
 für 2 Kind. von 1 1/2 und  
 3 Jahren bald aufs Land  
 gesucht. Meld. m. Zeugn.-  
 Abschr. u. Gehaltsanspr.  
 unter A 685 an d. Exped.  
 des „Vote“ erbeten.

Ehrliches, freundliches  
 Mädchen für Alles  
 ned. Köchin für Archthaus-  
 halt per 1. 9., od. später,  
 nach Breslau gesucht.  
 Frau Prof. Drehmann,  
 s. St. Warmbrunn,  
 Bernsdorfer Straße 56.

Suche per 15. 8. für K.  
 Hotel in Glogau tüchtig.  
 Zimmer- u. Küchenmädch.  
 bei guter Kost u. Verd. f.  
 Gehalt nach Uebereinst.  
 Frau Gertrud Densel,  
 Glogau, Bot. Gold. Bsch.

Junges, anständiges  
**Mädchen**  
 zu leichter Hausarbeit,  
 etwas Schneidern u. Be-  
 dienen der Gäste bald gef.  
 Hotel Schwarzes Roth,  
 Schmiedeberg i. R.

**Tücht., kräft. Mädchen**  
 aufs Land gesucht. Gute  
 Behandlung u. Verpfleg.  
 Angebote unter J 671 an  
 d. Exped. d. „Vote“ erb.

Suche für bald ordentl.  
**Mädchen**  
 welches eine And besorgt  
 und häusliche Arbeit ver-  
 richtet. Frau Schiller,  
 Cunnnersdorf,  
 Paulinenstraße Nr. 5.

Suche per sofort  
 ein tüchtiges  
**Stubenmädchen,**  
 das plätt. u. nähen kann.  
 Frau Tomi Slogowski,  
 Bahnhofsstraße 72.

Junges, kräft. Mädchen,  
 19 J., sucht Stell., um sich  
 im Kochen weiter auszu-  
 bilden, am liebst. auf Gut  
 od. Schloss. Zuschr. unt.  
 C 798 an die Expedition  
 des „Vote“ erbeten.

**Dienstmädchen**  
 für Landwirtschaft neu  
 möglichst baldigen Antritt  
 gesucht.  
 Gustav Kühnle, Kalkers-  
 waldau i. R.

**Zuverläss. Kinderfrau**  
 für bald und  
**Mädch. in Landwirtschaft**  
 für den Jahr 1920 gesucht.  
 S. Krebs,  
 Gleichen bei Radibshan,  
 Kreis Löwenberg.

Wegen Erkrankung des  
 jetzigen sucht für sofort  
 sauberes, gewandtes  
**Mädchen**  
 f. alle häusl. Arbeiten  
 bei hohem Lohn  
 Frau C. Barisch,  
 Restaur. Graf Eberhard,  
 Bad Glusberg.

Suche ab 15. August d. J.  
**tüchtiges Mädchen**  
 für Zimmer u. häusliche  
 Arbeiten.  
 Viktorlahns, Bräunerb.

Gesucht s. bald. Antritt  
 in bess. 2-Pers.-Haushalt  
 f. erlt. Mäd. läng., saub.  
**Alleinmädchen**  
 od. einf. Stille. Geleg.  
 lochen zu erl. Gute Ver-  
 pfleg. Gr. Wäsche außer  
 Haus. Meldungen an  
 Fr. Baumeister Schäfers,  
 Schmiedeberg i. R.

**Ordentliches Mädchen**  
 zur Landwirtschaft bei et.  
 Lohn für bald oder später  
 gesucht.  
 Gutsbesitzer Körner,  
 Ober-Seidorf i. R. 101.

Tüchtiges, alt. Mädchen  
 oder einfache Stille für  
 Küche u. Haus sucht zum  
 1. Oktober d. J.  
 Frau Baurat Gierbig,  
 Lauban, Kersdorfer Str.  
 Nr. 5,  
 sur Bett Oberhof i. Th.,  
 Haus Spangenberg.

**Mädchen für Alles**  
 sofort gesucht nach Berl.-  
 Charlottenbg. 5-Zimm.  
 Wohnung (3 Personen).  
 Zu erfragen  
 bei Fr. Dahlheim, Krum-  
 dorf i. Mgeb. Nr. 166.

Jüng., kräft. Mädchen f.  
 H. Haushalt. sof. gef. Gute  
 Verd. Gehalt. Salzbach, Photo-  
 graph, Bernsdorf (Ryn.).

Jüngerer Dienstmädchen  
 über Tag gesucht Girsch-  
 berg, Sand Nr. 12.

**Waschfrau**  
 gesucht für 11. od. 12. d.  
 Contessastraße 1, 1 Unts.

Suche per bald od. spät.  
 ein zweites, tüchtiges  
**Mädchen**  
 für alle häusl. Arbeiten.  
 Frau Kaufmann Jordan,  
 Schmiedeberg i. R.

Saubere, ehrliche  
**Waschfrau**  
 kann sich melden  
 Schildauer Straße  
 Nr. 1 und 2.

Für sof. schult. Mädchen  
 tägl. v. 2-4 z. Abwasch.  
 gesucht Seydelstr. 15, 1.

Bedienungsfrau  
 oder Mädchen auf einige  
 Stunden per bald gesucht.  
 Gefällige Offerten unter  
 B 753 an die Expedition  
 des „Vote“ erbeten.

Bum baldigen Antritt  
 gesucht ein  
**Mädchen**  
 für Haus- und Zimmer-  
 arbeit.  
 Eisenbahnheim  
 Schmiedeberg i. Rieseng.

**Tüchtiges Mädchen**  
 sucht zum sofortig. Antritt  
 für Zimmer- u. Haushalt.  
 Striebel, Konditorei,  
 Bräunerb.

**Junges Mädchen**  
 f. Botengänge und leichte  
 Arbeiten gesucht.  
 Frau Wolf,  
 Schildauerstraße 2.

Nach Waldenburg  
**fleißige, ehrliche  
 Köchin**  
 in guten bürgerl. Haush.  
 zum 15. August od. spät  
 gesucht. Guter Lohn.  
 Stubenmädchen vorhanden.  
 Frau Lotte Frey,  
 s. St. Krummhübel 104,  
 bei Frau Unte.

**Eine arbeitswill. Frau**  
 ges. v. S. Schulz-Wilde,  
 Weingroßhandlung.

Alleinmädchen  
 für Haushalt von 2 P. u.  
 1. Oktober gesucht. An-  
 geboten unter S 798 an  
 die Expedition des Vote.

**Evangel. Fräulein,**  
 29 J. alt, mit den besten  
 Zeugn., sucht eine Stelle  
 als Stille in einem Haus-  
 halt mit Familienangeh.  
 in dem dieselbe sich in  
 der Wirtschaft bewerk-  
 kann. Auch würde dieselbe  
 die sehr kinderlieb. die  
 Beaufsichtigung v. Kind.  
 übernehmen. Gehalt u.  
 Uebereinst. Offert. unter  
 O W 996 an Danfenslein  
 & Vogler, K.-G., Breslau.

Sauberes, ehrliches  
**Mädchen,**  
 am liebsten vom Lande  
 sucht zum 1. September  
 Frau Fleischermeister  
 Friedrich, Petersdorf i. R.

Ein tüchtiges Mädchen  
 aufs Land, wech. melien  
 kann, melde sich sofort  
 Aufseherstraße Gold. Brsch.  
 Dasselbst ist eine Stille  
 zu verkaufen.

Suche für bald oder per  
 1. September  
**einfache Stütze**  
 oder besseres Mädchen m.  
 Kochkenntniss. für Archthaus-  
 halt. nach Krummhübel.  
 Selbige muß auch kunden-  
 lieb sein. Stubenmädch.  
 vorhanden. Offert. unter  
 P 810 an die Exped. des  
 „Vote“ erbeten.

Suche v. 15. 8. od. 1. 9.  
 ein ordentliches, sauberes  
**Küchenmädchen,**  
 welches sich auch leicht  
 im Kochen mit ausbilden  
 kann. Gute Behandlung  
 u. Verpflegung wird zu-  
 gesich. Gehaltsansprüche  
 mit Bild erbetet.

Von Pentium  
 Schwed. an der Ober-  
 hotel „Drei Kronen“.

Für fremdes Glück.  
**Lotte Neumann.**

Einfache Stütze,  
Abmeldung als solche tätige  
Personen, sucht f. 1. od. 15.  
Stellung. Gute Zeugn.  
vorhand. Gest. Off. m.  
Bedarfsangabe erb. unter  
A M an den Anzeiger für  
Balkenbau.

Suche zum 1. Oktober  
ständiges, ausländisches  
**Alleinmädchen,**  
welches selbständig kocht.  
Frau Major Matthäi,  
Dirschberg.  
Fischerberg Nr. 3. I.

Suche ordentliches  
**Mädchen in handw./sch.**  
bei Familienanschluß.  
Teumansdorf Nr. 202  
bei Löwenberg.

Gesucht für 1. Septem-  
ber für Billenhaushalt in  
Gumburg gebildete  
**Stütze**  
(Familienanschluß) und  
**Alleinmädchen,**

das selbständig kochen f.  
und Hausarbeit über-  
nimmt. Angeb. u. Zeug-  
nisse an Frau Dr. Brotsch,  
a. Zeit Dom. Siebenbrüchen,  
(Fr. Löwenberg). Verf.  
Vorstellung erwünscht.

**Jüngeres Mädchen**  
per bald gesucht.  
Fr. Duda, Markt 46.

Ehrliches, fleißiges  
**Mädchen**  
als einfache Stütze zum 1. 9.  
Gesucht.  
**A. Scholz,**  
Fleisch- und Wurstgeschäft,  
Schmiedeberg i. Rsgb.

Suche zum 1. 10. 1919  
**Hausmädchen.**  
Gutef. Schwarzer, Eich-  
berg bei Schildau a. B.

Miete f. sofort od. spät.  
in Krummhübel in bester  
Geschäftslage einen  
**Laden**

für Papierwaren (event.  
auch mit Einrichtung).  
Offerten unter M 807  
an d. Erped. d. „Boten“.

Laden mit Nebenraum  
in bester Lage Cunnerd. b.  
zu vermieten. Näheres  
Cunnerd. b.  
Warmbrunner Straße 14

**Wohnung in Jannowitz**  
(7 Zimmer, elektr. Licht),  
sofort zu vermieten.  
H. Born, Jannowitz Wg.

2 Damen suchen von  
Mitte August 1919 bis  
April 1920 drei möblierte  
Zimm. m. Küche od. voll.  
Verpflegung in ruhigem  
Haufe auf dem Lande zu  
mieten, ev. auch lt. Land-  
haus, möbliert oder leer,  
5-6 Zimmer, groß. Obst-  
u. Gemüsegarten, in sch.  
Lage am Walde, auf meh-  
rere J. zu pachten. Gest.  
Zuschr. m. Preisang. u.  
Bild d. Hauf. erb. an Fr.  
K. Tiergarten bei Sla-  
maringen, Soheuzollern,  
Neukeres Schweizerhof 3.

Gesucht für 1. Apr. 1920  
oder früher  
**5-Zimmer-Wohnung**  
mit elektrischem Licht und  
Bad.  
Frau Major Matthäi,  
Fischerberg 3.

Möbl. Zimmer m. voller  
Penf. in Cunnerd. s. 15.  
Aug. gef. Off. m. Preis-  
angabe erbittet Seefried,  
Cunnerd. b. Friedrichst. 9.

Junge Dame  
sucht f. kürzeren Aufenth.  
Zimmer mit Penfcon  
in Dirschberg od. Umgeb.  
Off. mit Preis erb. an  
Beste, Bayenstr. 10a.

Junge Dame, berufst-  
tätig, sucht zum 1. Sept.  
möbl. Zimmer mit voller  
Penfcon. Angebote mit  
Preis an die Firma Rosa  
Kluge Nachfolger erbeten.

Junger Herr sucht b.  
möbl. Zimmer mit od. o.  
Kost. Dirschberg od. Cun-  
nersdorf. Angebote an  
W. Lorenz,  
Dirschberg, Strawitzer-  
straße 18.

Junge Frau, welche b.  
ganzen Tag befrist. ist,  
sucht kleines möbl. Zim-  
mer o. 15. 8. Fr. Ungar,  
Hotel Deutsches Haus, 2.

Gute, preiswerte Pension  
für 4wöchentl. Aufenthalt  
ab Mitte August in oder  
bei Warmbrunn gesucht.  
Angebote erbittet Frau  
W. Schaper, Bricg, Bez.  
Breslau, Mühlstraße 22.

**Zu mieten  
gesucht**  
eine  
**3 bis 4 Zimmer-  
Wohnung**  
mit Küche und Zubehör,  
sofort beziehbar, im Gebirge,  
evtl. Villa (Kauf nicht aus-  
geschlossen). Ausführl. Offerte  
mit Preisangabe an  
**H. Pfitzner,** Konzerthaus,  
Neusalz (Oder) erbeten.

**In Oberschreiberhau**  
Wohnung v. 4-5 Zimm.  
gesucht für alt. Bauer-  
 Ehepaar.  
Offert. unt. B V 2558 an  
Rudolf Wosse, Breslau.

Suche für bald eine  
**2- od. 3-Zimm.-Wohn.**  
mit Küche und Entree.  
Paul Seefried, Dirschberg,  
Markt Nr. 32.



**Monatsappell**  
Freitag, den 8. August cr.,  
abends 8 Uhr  
i. Gasthof „zum Anhalt“.  
Um recht zahlr. Ersch.  
wird gebet., da das am  
23. Aug. statt. Bergamun-  
Bräu-Schießen beschro.  
werden soll.  
Sonntag, den 10. Aug.  
cr., nachm. 2 Uhr findet  
Vorschießen zum Bergamun-  
Schießen im Jägerwäldch.  
statt. Der Vorstand.

**M. G. V.**  
Morgen Donnerstag  
**keine Uebung.**

**Wiener Café.**  
Täglich:  
**Das Karlsbader  
Salon-Orchester.**

Mittwoch, den 6. August  
im  
**Konzerthaus-Saal:  
Feiner  
Kavalier-Ball**

Um gütigen Besuch bittet  
ergebenst **W. Thormann.**

**Vergnügungsanzeiger  
Heute Tanz**

in Hirschberg:  
in den Gasthöfen  
**Apollo  
Felsenkeller  
Goldener Greif.  
Konzerthaus  
Langes Haus  
Schwarzes Bloß  
Tenglerhof**

in Cunnerd. b.:  
**Gerichtsfreischam  
Drei Eichen  
Gasth. z. Schneetoppe  
Gasthof zur Post.**

**Apollo-Saal.**  
Mittwoch, den 6. August:  
**Extragross. Damenball.**  
Damen engagieren die  
Herren.  
Hierzu starkbes. Orchester.  
Streich- und Blasinstr.  
Anfang 7 Uhr.  
Hierzu laden ergebenst ein  
Joh. Wardach.

**Stadt-Theater.**

Dienstag abends 8 Uhr:  
**Der Raub  
der Sabinerinnen.**

Schwank in 4 Akten von  
F. u. B. von Schönthan.  
Mittwoch abends 8 Uhr:  
Vorstellung f. d. Eisenb.-  
Verein:

**Die Försterdristel.**  
Donnerstag abends 8 U.:  
In kleinen Preisen:  
**Der Weibsteufel.**  
Schauspiel in 5 Akten von  
A. Schönherr.

**Konzerthaus.**  
Sonabend, den 9. August  
abends 8 Uhr:

**Gastspiel**  
der in all. Sauen Deutsch-  
lands mit größtem Bes. all  
aufgenommenen weltbe-  
kannnten Sollten der  
oberbayrischen Truppe die  
**Tegernseer**  
Aufführung des Singpleis  
**D' Liab zum  
Heimatland.**

Außerdem:  
Berrliche Alpenesänge,  
Quarlette, Fodler, Echos,  
Original-Schuhplattleranz  
Original-Gebrügemusik.  
**Bauerndarsteller  
und Komiker.**  
Reservierter Platz 2,50,  
1. Platz 1,50, Galerie  
1 Mark. Vorverkauf bei  
„Maxim“, Langstraße.  
Abendkasse 20 Pfg. höher.

**Krummhübel,**  
8. August (Gold. Frieden)  
**Warmbrunn,**  
7. August (Welch. Adler).

**„Schwarzes Russ“.**  
Heute Mittwoch:  
**Grosser Ball**  
b. starkbes. Streichorcheß.  
Anfang 7 Uhr.

**„Berliner Hof“.**  
Heute Mittwoch:  
**Tanzkränzchen.**  
Gr. Gratispreisverlosung.  
Anfang 6 Uhr.  
Erstklass. Musik. Neueste  
Tänze.  
Kaffee und Kuchen.

**Felsenkeller.**  
**Mittwoch Tanzkränzchen.**  
Es ladet freundlichst ein  
D. Neumann.

**Reichsgarten, Straupitz.**  
Heute Mittwoch:  
**Tanz.**

**Apollo-Theater.**  
**Lotte Neumann**  
im Film.

**Langes Haus.**  
Heute Mittwoch:  
**Großer verkehrter Ball**  
Neueste Schläger.  
\* Anfang 7 Uhr. \*  
Es ladet freundlichst dazu  
ein **Paul Dahn.**

**„Drei Eichen“.**  
**Cunnersdorf.**  
Heute  
**Verkehrter Ball.**

**Warmbrunner Brauerei**  
Mittwoch Abend:  
**Tanz.**

**Gasthaus  
am Predigerstein.**  
Neu hergerichtet!  
Gemütlich. Bauernstübel!  
täglich Bitterbrenner!  
Gute Küche, gepflegte Ge-  
tränkel! Terrasse mit un-  
übertrefflichem Fernblick!  
Beisitzgelegen. Treffpunkt  
für Ausflügler aus dem  
Dirschberger Tale u. aus  
Krummhübel, Bräunenberg,  
Sain sow. d. Hochgebirge.  
Von den Gaststellen der  
Dirschbg. Talbahn Weich:  
Mittel-Giersdorf oder  
Simmelreich aus in 40  
Minuten erreichbar.  
Inhaber Frau Hölzel.  
Mittwoch:  
**Damen-Kaffee.**

**„Wilhelmshöhe“**  
bei Petersdorf i. Rsgb.  
Mittwoch, den 6. August 1919  
von nachmittag 6 Uhr ab:  
**Tanzkränzchen**

**Hotel Eisenhammer,**  
Birkigt  
Mittwoch, den 6. August  
**Verkehrter Ball**  
wozu freundlichst einladet  
**W. Eckardt.**

**Greiffenberg.**  
**Hotel „zur Burg“.**  
Donnerstag, den 7. Aug. i.  
Theateraufführungen.  
Nachmittags 4 Uhr:  
Sneewittchen.  
Abends 8 Uhr: Neueste  
Operettenschläger.

Aktuelles Programm,  
u. a.: Geierle-Duett,  
Mimna, die Rentopp-  
schwärmerin.  
Nach 15 Jahren (Charak-  
terbild). Frauen, wie sie  
nicht sein sollen (Lustig).  
III. Nöh. d. Theaterzeit.  
Vorverk. d. Eintrittskart.  
Buchhbl. d. Ern. Nikolaj  
zu ermäßigten Preisen.

Ihre am 6. 8. 1919 in Geibsdorf bei Lichtenau stattgefundene Vermählung zeigen ergebenst an

**Max Naumann**, Vizefeldwebel im Niederschl. Schützen-Regt. Nr. 2 u. Frau **Martha**, geb. **Niederlein**.

Statt Karten.

**Wilhelmina Kozour**  
**Franz Pagel**

Verlobte

Weltende Strahon (Rhld.)  
im August 1919.

Für die uns beim Hinsange unserer Heiden Entschlafenen in reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen herzlichsten Dank

**Walter Großmann**  
und Frau **Elise**

namens der trauernden Hinterbliebenen.  
Sainbergshöh, den 6. August 1919.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag starb im Warmbrunner Krankenhaus nach langem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere geliebte Tochter, Schwester, Enkeltochter und Nichte

**Margareta Klose**

im blühenden Alter von 20 Jahren.  
Um stille Teilnahme durch Gebet für die Verstorbene bitten  
im Namen aller Angehörigen

Die trauernden Eltern und Geschwister:  
Albin Klose, Rechnungsrevisor.  
Alexandra Klose geb. Saeckel  
Leo Klose, stud. jur. et. rer. pol.  
Erich Klose.  
Ursula Klose.

Hernsdorf (Kynast), den 4. August 1919.  
Beerdigung in Hernsdorf (Kynast) von der kath. Kirche aus am Donnerstag, d. 7. Aug. vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 1/3 Uhr nahm Gott der Herr unsere über alles geliebte gute Tochter und Schwester

**Luise**

nach mit großer Geduld ertragenem langen Leiden in der Blüte ihrer Jahre zu sich. Sie war unser Sonnenschein, wer sie gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

In tieffter Trauer:  
**Paul Hochng u. Frau,**  
Otto und Martha als Geschwister.  
Wormbunnu, Bosen, den 4. August 1919.

Beerdigung Donnerstag, den 7. August, nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von der evangelischen Kirche aus.

Statt jeder besonderen Meldung.  
Am 4. d. Mts., früh 8 Uhr, starb plötzlich an Herzschlag, mein geliebter Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Gasthofbesitzer

**Fritz Ermlich.**

Dies zeigt im Namen aller Verwandten, um stille Teilnahme bittend, an die tiefgebeugte Gattin  
**Minna Ermlich.**

Schmiedeberg, Hernsdorf (Kynast) und Mischebe, den 4. August 1919.

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Heute früh 8 Uhr verschied plötzlich an Herzschlag unser hochverehrter, langjähriger Vorsitzender,

Herr Gasthofbesitzer  
**Fritz Ermlich.**

Sein unermüdblicher Eifer um das Wohl des Vereins, sein tieferer, aufrichtiger Charakter und lauterer Wesen sichern ihm ein dankbares, ehrendes Andenken.

Er ruhe in Frieden.

Der Gastwirtsverein für Schmiedeberg und Umgegend.

Zur Teilnahme an der Beerdigung versammeln sich die Mitglieder des Vereins Donnerstag, den 7. d. Mts., nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Gasthof zur goldenen Sonne.

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach jahrelangen, mit großer Geduld ertragenen schweren Leiden entschlief heute nachmittag 4 Uhr meine liebe, gute, treue Gattin, unsere Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,  
Frau **Fleischermelker**

**Pauline Frömberg**

berw. gewesene Schreiberin geb. Kleiner im Alter von 54 Jahren.

Dies zeigen schmerz erfüllt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Girschberg, Leibe, Straupitz, Alt-Röhrsdorf, den 4. August 1919.

Beerdigung: Donnerstag, den 7. August, nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vom Trauerhause Volkenhainerstraße 5 aus.

Am 2. August verstarb nach langem, schweren Leiden der Gemeindevorstand Herr

**Emil Lindau.**

Über 20 Jahre hat er der Gemeinde in Treue und Fleiß gedient und sich die allgemeine Wertschätzung erworben. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Gemeindevorstand Krummhübel.

Jung., anst. Mädchen, 22 J. a., wünscht mit sol. Charaktervollen Herrn in Briefwechsel wechsl. Heirat zu treten. Angeb. mit Bild, w. zurückgef. w. unter G 780 an den Bot.

Witwer, 38 J., ev., schlant, stättl. G., 3 Kind, im Alt. v. 34 bis 13 J., wünscht Fräul. o. Witwe i. Alt. v. 30 b. 38 J. mit eigen. Heim u. rub. aut. Char. brieff. kennen zu l. zu. baldia. Heirat. Nur ernstg. Off. mit Bbot. u. G 776 bis 10. 8. an die Erped. des „Vote“ erb.

Strebl. Landwirt, Anf. 30er. ev., gesund, mit Ver., wünscht bald in mittlerer Landwirtschaft einander. Witwe mit Kind u. angeschlossen. Offerten mit M 763 an den „Vote“ erbeten.

**Junge Dame,**

26 Jahre alt, ang. Ersh. Inhab. ein. hief. Detail-Geschäfts, wünscht die Bekanntschaft e. tücht. Kaufmanns i. Alter v. 30-40 Jahren wechsl. Heirat zu machen. Geil. Zuschriften mit Bild erb. unter G 758 an die Exped. des „Vote“. Discretion erbeten und angefübert.

**Recill!**

**Recill!**

Geschäftsmann mit aufgebendem Geschäft sucht die Bekanntschaft eines ordentl. geschäftstüchtigen Mädchens wechsl. Heirat.

**Heirat.**

Etwas Vermög., wechsl. im Geschäft mitarbeiten soll, erwünscht. Geil. Offert. mit Bild (retour) unter U 770 an d. Erped. d. „Vote“ erb.

Junger Mann, 27 J. a., anständig, u. gebildet, mit etw. Vermögen, sucht Damenbekanntschaft wechsl. Heirat.

**Heirat.**

Junge Witwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Am liebst. Einbeirat in Landwirtsch. od. Gdch. Geil. Zuschr. mit Bild u. T 747 an d. „Vote“ erb.

Mädch. v. Bande, 24 J., wünscht m. la. Herrn in Beilew. zu tr. Heirat. Offerten unter R 767 an d. Erped. d. „Vote“ erb.

Alleinh. Fleischermelker, Anf. 40. schuldblos gek. Vermög. vorh. sucht die Bekanntschaft einer vermög. Dame im Alter bis 35 J. Witwe angen. Einbeirat in Fleischerei, Gastw. od. Loaderhaus angen. Nur ernstg. Zuschr. mit Bild, w. zurückgef. w. erbet. u. No. 12 419 an die Erped. Georg Voigt, Gdch.

**Kaufmann,**  
37 Jahre alt, latb., gut-  
williger Charakter, 30 000  
Mark Vermögen, sucht e.  
Wahl. gut erzog. Dame  
weilts Beirat kennen zu  
lernen. Einheir. in Ge-  
sellsch. od. dot. angenehm.  
Gefl. Off. m. Bild u. ge-  
nauer Beschreibung der  
Vermögensverhältn. unt.  
A 2507 befördert Rudolf  
Wesse, Charlottenburg,  
Scharrenstraße Nr. 39.

**Lüchtiger, Krebsf., solib.**  
**Kaufmann,**  
39 J., 1,69 gr., evgl., ge-  
wund, aus gut. Fam., ver-  
wundt, wünscht solide,  
wirtschäftliche Dame, ev.  
Witwe, weils  
**Einheirat**  
kennen zu lernen.  
Gefl. Anschriften, ev. v.  
Ältern oder Verwandten,  
die streng geheim behand.  
werden, unter Z 795 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Staatsbeamter,**  
**Witwer**  
in höherer Lebensstellung,  
wünscht sich bald mit  
einer hübschen u. Anb.  
l. Alter von 30—40 J.  
sittlich zu verheiraten.  
Da wird gebeten, Adressen  
unter B 797 vertrauens-  
voll in der Expedition des  
„Boten“ nicht zu leeren.

**Sandwirt, Ende 30 er**  
**Andere, ev., solib. Char.,**  
welcher das elterl. Besit-  
tum gern übern. möchte  
(wäre ebenf. auch in  
Sandwirtsch. einheiraten)  
wünscht mit Landwirts-  
schafter oder Witwe in  
Verbindg. zu treten. Nur  
erfahren. Offerten unter  
D 787 an den „Boten“.

**Neue**  
**saure Gurken,**  
Etwa 40—50 Pfa.,  
aus Chinesischen Tee,  
Etwa 16 Mk.,  
frische Zitronen,  
getr. Erbsen,  
empfehl. Johannes Dahn.

**Gebr. Schirmhändler,**  
A. el. Kleiderweinschr.,  
eine belle, gebr. Wasch-  
brennmode, gebr. 3 armige  
Kochkronen, gebr. Kinder-  
stuhl mit Ständer, ein  
Gummischlauch, 5 cm stf.,  
14 m lang, 2 Bambus-  
schlänken billig zu ver-  
kaufen Bromenade Nr. 6,  
Laden.

**Briefmarken-**  
**sammlung,**  
ca. 4200 Marken, Wert  
2000 Mk., gegen Schil-  
derei zu verkaufen.  
Gefl. Offert. unt. U 792  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Eine Fuhrer Stallhänger**  
abzugeben Auf der Lube  
Hotel „Deutsches Haus“.

**Aufklärung zu dem verunglückten  
Kinderfest im „Felsenkeller“.**

Dem verehrten Publikum zur Kenntnis, daß das  
Konzert pünktlich 4 Uhr begonnen hatte; da das  
wankelmütigen Wetters wegen der größte Teil des  
Publikums erst später erschienen war, konnte ich mit  
den Kindern nicht so früh beginnen. Als sich  
der Herr Gendarmerie-Oberwachmeister Brünzel  
aufregte, wann mit den Kindern spielen begonnen  
wird, waren diese schon im Anfang begriffen, und er  
hörte somit nur das Vergnügen. Zugleich war es  
nur der eine Herr, der es als Geldschneiderei fand,  
daß Papierfächer extra verkauft wurden und nicht  
im Eintrittsgeld inbegriffen waren. Da mich eine  
Mühe jetzt selbst 50 Pfa. und die besseren noch mehr  
kosten, kann ich unmöglich in einem Eintrittsgeld von  
50 Pfa. (nicht 60 Pfa.), wie die Zeitung schreibt,  
und 1 Mk. nicht 1,20 Mk. inkl. Steuer, ein Mitben-  
geheim dazu geben, zudem hatte ich schon für 100  
Mk. Sachen als Preise und Gewinne ausgesetzt. Es  
waren auch alle Spiele dal. Ebenso auch Bonbon-  
regen und Puffschnecken. Die sämtlichen Sachen  
wurden mir alle gestohlen, sogar noch ein Ueberzieher  
im Werte von 200 Mk. Ich habe Schaden von 600  
Mk. Für ein Konzert und Feuerwerk ist der Ein-  
trittspreis von 1 Mk. bei heutigen Verhältnissen  
durchaus nicht zu hoch.

**Onkel Pelle.**

**Zur Aufklärung!**  
Max Lepach, z. Z. Hirschberg, hat  
das Verhältnis lösen müssen, da wir eine  
Einwilligung zur Hochzeit niemals  
gegeben hätten.  
**A. Dollan u. Frau.**

**Freiwillige Versteigerung.**

Donnerstag, den 7. Aug., von früh 10 Uhr ab  
werde ich im Hotel zum „Goldenen Greif“, Hirsch-  
berg nachstehende Gegenstände, bestehend aus:  
Bettstellen mit Matratzen, Spiegel, Küchen- und  
Speisechränke, Waschkommode mit Marmor, Sofa  
mit Umbau, Tisch, Stühle, Säulen, Standuhr,  
Bilder, Küchengeräte, Gardinen mit Messing-  
hängen, 1 weiße Schlafzimmereinrichtung, 1 Gar-  
nituren seidene Decken (Uraltertum), Schreibpult,  
Fenstertritt, Steinleiter, Hohlband, Schraub-  
zwingen und verschied. Tischlerhandwerkzeuge  
meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.  
**Franz Sack, Versteigerer,**  
Inh. „Bluro Deutschland“, Hirschberg l. Städt.,  
Sellenstraße 8. Telefon 283.

Gründl. und schnelle Ausbildung für den  
**kaufmännischen Beruf**  
in Stenogr., Maschinenschrb., Buchführg.,  
Deutsch, Sprachen etc., in Kursen und  
Einzelstunden. **Lucie Hantzsch,**  
Wilhelmstr. 69a I.

Erteile ab 15. August 1919 in Hirschberg,  
Schützenstrasse 10b

**Gesangs- u. Lauten-Unterricht.**  
**Kaete Koehler, Konzertsängerin.**

**Zahnersatz! Plomben!**  
**Paul Artelt,**  
Telefon 81 Warmbrunn, Schlossplatz 4! Telefon 81  
Sprechstunden von 9—1 und 2—5 Uhr,  
Sonntags 9—12 Uhr.  
Nur erstklassiges Material (Friedensware).  
Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

**Infolge erneuter Preiserhöhung**

durch die Brauereien sieht sich der unterzeichnete Verein  
gezwungen, die Verkaufspreise für helles und Malzbier auf  
40 Pfennige für 1/2 l Inhalt festzusetzen.  
Lahn, den 1. August 1919.

**Gastwirtsverein für Lahn und Umgegend.**

**Künstliche Zähne, Plomben,**

Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.  
**Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63**  
bei Kaufmann Vangerow.

**500 m gummi-isolierte K.-G.-Z.-Leitung**

2,5 qmm, billig zu verkaufen, pro Meter 0,36 Mk. An-  
fragen unter R 789 an die Geschäftsstelle des „Boten“.

**Zwangsversteigerung.**

Donnerstag, den 11. d. Mts.,  
vormittags 11 Uhr, sollen im  
Gasthof zum Kronprinz, hier  
(anderorts gepfändet)  
2 Schreibmaschinen (System  
Adler u. Mignon), 1 Bücher-  
schrank mit Aufsatz, 1 Kleider-  
schrank, 1 gr. Hobelbank,  
1 Dezimalwaage u. a. m.  
öffentlich meistbietend verstei-  
gelt werden.  
**Alker, Gerichtsvollzieher.**

**20 Mk. Belohnung**

demjenigen, der mit von  
dem vor 6 Wochen von d.  
Grundstück Markt 9 ge-  
stohlt. Krähr. Handwagen  
(Tischlerwagen). Räder  
mit Nuten, wovon 2 fehl-  
ten, zweidienst. Angaben  
macht zur Wiedererlang.  
Lube,  
Hirschberg, Markt 9.

Armband a. Cavalierberg  
gefunden. Abzuhol. Markt 9, 4 Tr.

**Verloren**

Montag nachmittag auf  
der Chaussee von Verbis-  
dorf nach Hirschberg eine  
goldene Damenuhr.  
Der ehrliche Fund. wird  
gegeben, selbige geg. gute  
Belohnung abzugeben in  
Stephans Gasthof,  
Verbisdorf.

Portemonnaie mit Inh.  
a. d. Bege nach Schwarz-  
bach gefunden. Abzuhol.  
Gummersdorf, Kirchhofstr.  
Nr. 7, 1. Etage links.

**Gelber Teufel,**  
auf den Namen „Strick“  
hörend, Sonntag abend  
abhanden gekommen. Ge-  
gen Belohnung abzugeb.  
Gummersdorf, Talstr. 8.

Kinderlos. Ehep. mit H.  
Landw. sucht kräft. Knab.  
(ca. 9—10 J.) als eigen  
anzunehmen. Off. unter  
E 756 an d. „Boten“ erb.

Wer fertigt  
weisse Leinwand?  
Leinen wird geliefert.  
Angebote unter A 818  
an d. Exped. d. „Boten“.

Obwohl der Kreis eine  
besondere Zudermenge f.  
Einschweide dieses Jahr  
nicht erhalten hat, ist es  
dem Kreisaußschuß mög-  
lich, aus seiner Reserve  
eine Verteilung von  
1 Pfund Einschweide  
je Kopf vorzunehmen.  
Die Ausgabe der Marken  
erfolgt in den nächsten  
Tagen durch die Ge-  
meindevorstände (Gemein-  
vorstände, Magistrat).  
Hirschberg,  
den 5. August 1919.  
Der Kreisaußschuß.

**Ehrenerklaerung!**

Ich habe den Herrn  
Josef Ober von hier, so-  
wie seine verstorbene  
Ehefrau durch arunde-  
schlechtes und gewissenlos.  
anonymes Schreiben einer  
Postkarte schwer verleum-  
det und beleidigt.  
Schiedsamlich geeinigt  
leiste ich hiermit öffentlich  
Abbitte, zahle als Sühne  
25 Mark in die hiesige  
freiwill. Feuerwehrkasse, 25  
Mark für die Kleinkinder-  
schule, und warne vor  
Weiterverbreitung.  
Emma Seige,  
Steinfeilen i. N. Nr. 9.

**Schnürsenkel**

für wenige Pfennige  
schneidet sich jeder aus H.  
Lederabfällen mit

**„Gnom“**

Gea. Einsend. v. 1,15 Mk.  
Dreistern-Verlag,  
Liegnitz, Nicolaistraße 2.

**Johannisbeersaft,**

gar. rein, ungefüßt, kon-  
serviert, in Originalflasken  
von 26 Flasch. A 4,50 Mk.  
je Flasche, inkl. Glas,  
ausföhl. Verpackung, gibt ab  
Medlenburgische Obst-  
Verkaufs-Gesellschaft,  
e. G. m. b. H., Gehrsw.

**Seilersches Pianino**

zu verkaufen,  
ebendasselbst ein Schaufel-  
stuhl u. schöne Räten mit  
Bügeln. Gefl. Off. erbet.  
unter M 785 an die Exped.  
des „Boten“

Pür fremdes Glück.  
Lotte Neumann.

### Grüne Bohnen

in Nr. 12, - je Zentner gibt ab  
Medienburgische Obst-Verkauf - Genossenschaft, e. G. m. b. H., Witzrow.

### Empfehle von frisch. Sendung feinsten Fischkonserven

**Aal** in Aspik, **Fisch** in Senftunke, **Scholle** in Gelee, **Fischsilze**, **Muschelpaste**, **Muschelsilze**, aus der Marinadenanstalt täglich frisch marin. **Heringe**, **Rollmöpfe**, **Bismarckheringe**, **Delikatsheringe**, **Kronen-Sardinen**, aus eigener Räucher, täglich frisch geräuch. **fette Heringe**, ferner **Echte Sardellen**, groß. **Salzheringe**, **Fetheringe**, **feinste Delikatess-Käse**, ausgewogen, tägl. **Heringshäckerle** zweimal frisch, fern. tägl. **fr. Schellfisch** u. **Cablau**.

**Warnemünder Fischkosthaus**, erst. Fischspezialgesch. am Platz. Gegr. 1880, **Dunkle Burgstr., Ecke Markt.** Telefon 534.



### Zigaretten

Leistungsstärkste Bezugsquelle für Wiederverkäufer Importhaus „Central“, Großhandlg., gegr. 1908, Dresden-N., An der Herzogin Garten 2. Fernruf 13 819, Telegr. Centralimport Dresden.

### Photo-Vergrößerungen

Portraits in feinsten Ausführung liefert die Kunstanstalt O. Sasse, Neutöln, Sandbergstraße 31.

**Ein Schaukasten**, 1,55x0,75 und 0,24 m tief, sow. 1 Kasten Pappkartons billig zu verkauf. **Schwarz, Wornitz, Str. 7.**

**2 Gespanne** zum Bewegen der Kippwagen am Fischerberg werden bald eingestelt;

**100 Fuhren Granitbruchsteine** sind ab Steinbruch Cunnersdorf billigst abzugeben.

**Stangor & Kühn,**  
Sand 2a.

### Telefone

Tisch- und Wandapparate, Stück Mk. 280, mit Kurbel für Ortsbatterie, Stück Mk. 310, noch einige Stück gegen Nachnahme und Umtausch verkauft

**L. Mehnert,**  
Leipzig-Plagwitz, Karl-Heinestr. 5, II, links.

### Zigaretten

vorzügl. Qualitäten, gar. rein, überfeinste Tabake, zu 100 St. 80 Mk., zu 50 St. gepackt, pro Kiste 45, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und 90 Mk. Vers. gegen Nachnahme. Ein Versuch führt zu dauernder Nachbestellung. **Curt Baumgart,** Zigaretten-en gros, Breslau X, Michaelisstr. Nr. 27.

100 000 Stück

### Zigaretten reiner Tabak

gibt nur an Wiederverk. fortiert ab. Preisliste 400-800 Mk. v. 1000 St. Musterfundung auch fortiert. Sendung nur unt. Nachnahme oder Vorkauf. **Theodor Dieck, Coburg (Thür.), Lutherstraße 15.**

### Zigaretten

(reiner Tabak) F-Banderole M. 220.- bis M. 280.- offeriert

**Siegfried Marxheimer,** Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 17.

### Zigaretten

rein deutsch. Tabak, keine Mischware, liefert laufend Mk. 200,- pro Kiste mit F-Band rolliert. Probe-fundung von 1 Kiste an per Nachnahme.

Zigarettenfabrik „Kamischatta“, Flensburger Solm 66.

Für Brautleute! Mehrere elegante, kompl. Schlafzimmers-Einrichtungen sofort wegen Auflösung meines Logierhauses bill. zu verkaufen. **Apotheker Joseph Gutz,** Krummhübel i. R., Villa Gutz, an der kathol. Kirche.

zum Bewegen der Kippwagen am Fischerberg werden bald eingestelt;

100 Fuhren Granitbruchsteine sind ab Steinbruch Cunnersdorf billigst abzugeben.

**Stangor & Kühn,**  
Sand 2a.

### Telefone

Tisch- und Wandapparate, Stück Mk. 280, mit Kurbel für Ortsbatterie, Stück Mk. 310, noch einige Stück gegen Nachnahme und Umtausch verkauft

**L. Mehnert,**  
Leipzig-Plagwitz, Karl-Heinestr. 5, II, links.

### Zigaretten

vorzügl. Qualitäten, gar. rein, überfeinste Tabake, zu 100 St. 80 Mk., zu 50 St. gepackt, pro Kiste 45, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und 90 Mk. Vers. gegen Nachnahme. Ein Versuch führt zu dauernder Nachbestellung. **Curt Baumgart,** Zigaretten-en gros, Breslau X, Michaelisstr. Nr. 27.

100 000 Stück

### Zigaretten reiner Tabak

gibt nur an Wiederverk. fortiert ab. Preisliste 400-800 Mk. v. 1000 St. Musterfundung auch fortiert. Sendung nur unt. Nachnahme oder Vorkauf. **Theodor Dieck, Coburg (Thür.), Lutherstraße 15.**

### Zigaretten

(reiner Tabak) F-Banderole M. 220.- bis M. 280.- offeriert

**Siegfried Marxheimer,** Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 17.

### Zigaretten

rein deutsch. Tabak, keine Mischware, liefert laufend Mk. 200,- pro Kiste mit F-Band rolliert. Probe-fundung von 1 Kiste an per Nachnahme.

Zigarettenfabrik „Kamischatta“, Flensburger Solm 66.

Für Brautleute! Mehrere elegante, kompl. Schlafzimmers-Einrichtungen sofort wegen Auflösung meines Logierhauses bill. zu verkaufen. **Apotheker Joseph Gutz,** Krummhübel i. R., Villa Gutz, an der kathol. Kirche.

**Zigaretten**, gute Qualität, 70 Mk. per 100 Stück, **Zigaretten**, gar. rein türk. Tabak, m. Goldm., 28-33 Mk. per 100 Stück, **Schweizer Stumpen**, gr. Form, 51 Mk. v. 100 Stück. Beste Quelle für Hotels, Birte zc. **Gustav Goldschneider,** Leipzig, Neumarkt Nr. 31-33.

**Reparaturen** an Feldstechern, Prismen-gläsern aller Fabrikate, photogr. App. jed. Syst., Stativ, zc., Schreibmasch. aller Systeme, Registrier-kassen, Nähmaschinen, Damen-Sandmaschinen, Hand- u. Winkelfäden für Zahnärzte und Dentisten, sowie jede Art Arbeit an Fein- u. Präzisi.-Mechanik führt sachgemäß und schnell aus **Krafft, Mechanikermstr.** Schützenplatz 5, I.

**Macropoden** (Nestbauer) sowie Laubfrösche, Wasserfrosch (grün), echte Salamander (aelf) eingetroffen. **Büchel, Bierfischver.,** Dunkle Burastraße 21.

**Damen-Filzhüte** werden gefärbt und nach neuen Form. umgepreßt. **Franz Pohl** Schildauer Str. 20.

**Briefmarken** Deutsche Kolonialmarken, gebr. alle Marken, lose und auf Brief bis 1870, für schöne Stücke zahlr. bis zum vollen Katalog-Preise. **Leibe, Lichte** Burastraße Nr. 19.

**Kräuze** beseitigt in 2 bis 3 Tagen San.-Rat Dr. Strahl's **geruchlose Seife**, Filzigkeit u. Salbe zus. Mk. 12.- durch **Elefanten-Apotheke, Berlin** 68, S. W. 19

**Holländische Vollheringe** in Fässern von 500 Stück 390 Mark.

**Geräucherte Schellfische** in Kisten von 25 Pfund, Pfund 3 Mark.

**Feinste Oelsardinen** Rike 100 Dosen 480 Mk. offeriert gegen vorherige Kasse auf Postcheckkonto **Cöln 49 157**

**J. Weidmann, Kasbach,** Nr. Neuwied, Rheinland.

**Brockensammlung** Donnerstag, den 7. August ein Verkauf.

Pür fremdes Glück.  
Lotte Neumann.

### Englische u. türkische Zigaretten

aus garantiert rein. Tab. Mille 360 Mark, versendet franco gegen Nachnahme

**J. Weckmann, Kasbach,** Nr. Neuwied, Rheinland. Bei vorheriger Einzahlung auf mein Postcheckkonto **Cöln 49 157 2 %**

### Amerikanisches Schmalz

in Dosen von 40 Pfund, das Pfund 10 Mark, versendet franco gegen vorherige Kasse auf Postcheckkonto **Cöln 49 157** **J. Weckmann, Kasbach, Kreis Neuwied (Rheinland).**

Zu verkaufen: **Waschmaschine, Wärmehaube, Blättchen, neue Söfeln, 2 Stücken, Rouleaux für Kleider, Steineleiter, Sängelampen u. Umarmt., Nüchenschaft, Alt. Sofa, Nussbaumtisch, Regale, Bordbrett in Eiche, Leuchte, Gartenschleife, größere Bettstille, Gellampe, Einmachkasser u. Töpfe, diverses, Berlin, Berlin, Berlin.**

**\* Lammberg 11. \***

### Mahagoni-Bürett

4 m breit mit passendem Schrankisch sofort z. verk. **Hotel „Motho“, Kadowa.**

**Verkaufe älteren Mineralwasserapparate** nebst Flaschen u. Transportkisten, Auskühlkammer, Lodenregal und 2 geb. Biereschälme nebst Rebusventil. **Georg Buchberger, wdr. Schreiberhan, Bahnhöfstr.**

Sehr billig zu verkaufen: **Spieleisen, nur Mk. 60 große mit Kloden Nr. 1 Nr. 175, Klatten Nr. 1 u. Nr. 3, Sprechapparate Nr. 75, Klatten Nr. 3, gut erhalten, Friedenewiener Harmonika, neu, billig. **Max Dorn, Bwidau i. Sa.****

### Gut erhaltenes Fahrrad

mit Doppelfederbremsung u. Stafffederbremsen. **J. Kluge, Gartenberg i. R. Nr. 196.**

**Apollo-Theater.**  
Erstaufführung  
**Lotte Neumann.**

Pfeffer, ganz schwarz, Pfd. 22 Mk.,  
Pfeffer, ganz weiß, Pfd. 22 Mk.,  
Pfeffer, gemahlen, weiß, Pfd. 22 Mk.,  
Pfeffer, gemabl., schwarz, Pfd. 22 Mk.,  
Wiment, ganz, Pfd. 8 Mk.,  
Paprika, Pfd. 5 Mk.,  
nicht unter 1 Pfd. gegen  
Nachnahme, soweit der H.  
Vorrat reicht.

**Kreis-Einkauf-Gesellsh.**  
m. b. S.,  
Dirschberg i. Schles.



Holl-  
stättin

**Geldlotterie**  
Datum 1. u. 8. August 1919  
mit Gew. von ohne Abzug

**125000**  
**60000**  
**20000**

Lose à M. 3.60  
Paris u. Liste 50 Pfg. extra  
verwendbar nach Art. Nachn.

Hjörrestil & Baasa  
Hamburg 25

Sie rauchen zu viel!  
**Raucherrost-**  
Tabletten (ges. gesch.) ermög-  
lichen, das Rauchen ganz od.  
teilw. einzustell. Unschädlich!  
1 Schachtel 2 Mk., 6 Schach-  
teln 10 Mk. frei Nachnahme.

**Versand Hansa,**  
Hamburg 25 H. 36.

**Schilder**  
in Emaille, Messing, Glas  
in jeder gewünschten Form  
und Schrift liefern in kurzer  
Zeit.

**Gummistempel**  
mit Farbe und Klissen

**Teumer & Bönsch.**

**Zigaretten**  
ganz rein türkischer Tabak,  
schwarz, bei 10 Mille  
à 170.- Mk.  
A. Schneider, Breslau 13,  
Victoriastraße Nr. 109,  
14. H. v.

**Tabak!**

ähnliche Mischung „Mischel“, das Beste für die Pfeife, ohne Dudenlaub, dunkle Ware, nach besonderem, seit Jahren erprobten Verfahren von alter Tabakfabrik hergestellt. Vollkommen mild und angenehme Preis pro 100 Pack, à 100 Gr., Mk. 65, per Str. 500 Pack Mk. 325 —, lose in Säck. Mk. 10 bill. Bei Abnahme von 5 Str. 3%, 20 Str. 5%, 50 Str. 10% Rabatt. Probeportofolli 45 Päckchen oder lose Ware in Säcken à 40 Pfd. u. Nachn.

**G. Lietzmann, Tabak- u. Zigarrenfabr.,**  
Oschersleben (Wode).

**Achtung!**

Von den sehr beliebten und mir von allen Seiten zugegangenen Befriedigungen über meine in guter Qualität und äußerst billigen

**Ziehharmonikas**

Wiener Modelle, 1a. Friedensausführung, Größ. 22x26, 10 Tasten, 2 Bässe, 10 Balgfalten, Hochglanz-Mahagoni u. schw. poliert. Perlmutterknöpfe, Leder-verschluss m. reichl. Nickelbeschlägen verziert Stück 29 Mk. Gr. 25x21, 10 Tasten, 4 Bässe, 12 Balgfalten, Ausstattung wie oben Stück 32 Mk., kann ich nur noch kurze Zeit zu diesem Preise liefern. Bestellen Sie daher heute noch, da ein Preis-aufschlag eintritt. Versand erfolgt per Nachnahme. Zurück-nahme, wenn nicht w. Angab.

**Kurt Stiehler, Brieg 2,**  
Bezirk Breslau.

**+ Bruchleidende +**

anerkennen dankbar die gefehl. geschützte Hernien-Bandage D. R. P. Sinnreiche Konstruktion ohne jede Feder, haltbar aus Leder, nach Maß angefertigt, selbst nachts bequem tragbar. Die einlaartig konstruierte Pelotte hält den Bruch wie eine schübende Hand von unten herauf zurück. Garantie. Viel-tausendfach bewährt. Liefere an Militär Lazarett u. verschied. Krankenhäusern. Hernien-Bandagenhaus, Hirschgartenstr. 2, Halle a. S. Bin mit sprechen in Dirschberg am Sonnabend, den 9. August, von 9 bis 4 Uhr im Hotel Strauch.

**Auch in Friedenszeiten**  
wird die Hamburger  
**Ideal-Tabak-Mischung**  
ihren grossen Anhängerkreis bewahren, denn sie ist gut — bekömmlich — preiswert.

**Lindemann & Co., Tabakfabriken,**  
Hamburg 8.

**Achtung!**

Gute und billige Seife! Keine Aufmachung, nur Qualität!

**Teigseife (Auslandsware),**  
Verbraucherpreis Mk. 3.— für 1 Pfd. (bitto.)  
Sofort ab Lager Hirschberg oder Frankfurt a/Main in Kartons, Eimer, Kübel, einschl. Verpackung lieferbar. Kolonialwaren-, Spezialgeschäfte, Wäschereien wollen umgehend bestellen. Auch in kleinen Mengen erhältlich.

**Fritz Adler, Hirschberg, Schl.,**  
Poststr. 7/8, Hof links. Telefon 683.  
Hervorragend f. die Wäsche! Gut schäumend!

Wer tauscht 6-Stellen-  
Klappenschrank  
geg. solch. 1. 5 Klappen?  
Angebote unter R 811  
an d. Exped. d. „Woten“.

**Apollo-Theater.**  
Erstaufführung  
**Lotte Neumann.**

**Achtung!**  
**Restaurateure und Wiederverkäufer!**  
Großer Posten  
**Zigaretten,** rein türkischer Tabak, wieder eingetroffen und gibt ab mit Mundstück 220—240 Mlk. pro Mille, ohne und mit Goldmundstück 300—360 Mlk. pro Mille, Zigarren von 700 Mlk. an 30%ige **Misch-ware-Zigaretten** 25—30 Mlk. pro Mille.

**Warmbrunn, Kaiserkrone**  
Hermsdorferstraße 37.



Folgende verkäufliche fahrerlos

**Automobile**  
sind in unserer Ausstellungs-halle zu besichtigen:

**Adler**-Lastwagen 4 ton  
**Dixi**- do. 3 ton  
**Nacke**- do. 2 ton

**Opel**-Personenwagen 16/35 PS.  
**Safnir**- do. 10/28 PS.  
**Kofibri**- do. 6/16 PS.  
**Phänomen**- do. 9/27 PS.  
**Phänomen**- do. 16/45 PS.

Einige Wagen davon sind gemindert!

**Schuppellus & Ahrent**  
BRESLAU 13 • Viktoriastraße 82  
Fernruf 3112 und 2100.

**Herbstdüngung!**

Bei dem gegenwärtigen Mangel an gebranntem Stückkalk empfehle für die Herbstdüngung:

**Aetzkalkmergel,** enthaltend 1/2 gebrannten Kalk und 1/2 Kalkmergel,  
**Aetzkalkmergel,** enthaltend 1/2 gebrannten Kalk und 1/2 Kalkmergel.

Bei baldiger Bestellung liefere auch noch gemahlene, gebrannten Stückkalk.

Alles in Waggonladungen direkt ab Werk. Die Kalkdüngung ist unerlässlich, weil ein genügender Kalkvorrat im Boden die Grundlage für jede weitere Düngung bildet.

Anfragen erbittet

**Karl Schiller, Düngemittelgroßhandlung,**  
Hermsdorf (Kynast). Fernruf Nr. 78.

Kaffee, gebrannt	Pfd. 14 Mk.
Kakao, echt holländisch	" 19 "
Schokolade, in Tafeln	" 16 "
	" 19 "
Schokol.-Pulver, (30% Kakao, 70% Zucker)	" 8 "
Tabak, rein	" 24 "

sofort bestellen per Nachnahme durch  
**FEHST, Breslau, Feldstraße 18.**

**Neue Liegnitzer saure Gurken**  
von bester Qualität bietet in Stückgut und Ladungen zu Tagespreisen an:

**Max Lange, Liegnitz,**  
Poststraße 2 — Fernsprecher 1850.  
Gurkenzollerei, Sauerkohlfabrik, Gemüsegroßhdlg.

**Apollo-Theater.**  
**Lotte Neumann**  
im Film.

**Würziges**  
**Insul.-Büchsenfleisch**  
in Kisten à 100 Dosen,  
à Pfund-Dose M 5.—  
ab 200 Dosen à M 4.80  
Bestellungen:  
Wilhelmstraße 57.

**Rote Speisemöhrrüben**  
sowie **Futterrüben**  
gibt billigst ab  
W. Winkler, Hirschdorf.

Bester Ersatz  
**Original-**



**Unerreicht**  
in bezug auf einwandfreie  
Ausführung,  
Saugkraft, Leistungsfähigkeit  
: und Dauerhaftigkeit. \*

**Maschinen- und Pumpenfabrik Langenöls**  
Paul Schulz.

Vertreter für die Kreise  
Hirschberg, Schönau, Landeshut:

**Ernst Härtel, Hermsdorf (Kynast)**  
Fernsprecher No. 13.

für Flügelpumpen  
**Janus-Pumpen.**

Gleichzeitige Verwendung  
der **Janus-Pumpen** als:  
Hauspumpen, Hofpumpen,  
Gartenpumpen, Brunnenpumpen,  
Feuerpritzen, Reservoirpumpen  
usw.

**Apollo-Theater.**  
**Lotte Neumann**  
im Film.

1000 Zigaretten,  
Mischware, 25 % Zehal,  
für 40 M. veräußert.  
Offerten unter J 760 an  
b. Exped. d. „Boten“ erß

**Grosse Rucksäcke**  
mit Schlössern u. breit.  
Lederriemen in vorzögl.  
Ausführung offeriert  
Benno Brauer, Götting.  
Probe-Rucksack g. Radn.  
von 20 M. unfrankiert.

**Zur gefl. Beachtung!**  
Vom Konsumverein für Hirschberg  
und Umgegend ist mir der  
**Allein-Verkauf**  
der  
**Volkswohl-Anzüge**  
sowie Hosen für Männer,  
Burschen und Knaben  
übertragen worden.  
Der Verkauf findet zu fest-  
gesetzten, auf jedem Zettel sicht-  
baren Preisen statt.  
**Max Behrendt,**  
Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung,  
Schildauer Straße 13.

Kräftige  
**Läufer-  
Stoffe**  
aus Pappergewebe  
gran, rot und  
gemustert,

**Portièrenstoffe**  
kein Papier!

**Leinen**  
roh u. gebleicht

**Sackleinen**  
nahtlos  
gewebte  
**Säcke**  
fertigen lau-  
fend an und  
empfehlen  
billigst

**Hermann Link**  
Schmiedeborg 12  
Telefon 186

**Ridux**  
Ist der beste und bleibt der beste  
**Fleisch-Kraftextrakt**  
Verbürgt mehr als 40% tier. Eiweiß ohne  
Zus. von Pflanzenstoffen und Konservierung.  
Ueberrifft im Gebrauch Liebig etc.  
In Hirschberg zu haben bei:  
Otto Budich, Max David, Oswald Friebel,  
Johannes Hahn, Richard Hoerner, Rob.  
Kapper, Richard Krause, Herr. Komski,  
Willy Korsetzky, Karl Kuba, Gustav  
Mohrenberg, Ernst Pohl, Gustav Stein-  
brich, E. Wendenburg, Inhaber Johannes  
Tilch, Paul Vogt.  
In Cunnersdorf i. Rsgb. bei: Herm. Fischer.  
In Warmbrunn bei: W. Junge, Bruno Schod-  
wig, Paul Rasch, Paul Schütz.  
In Hermsdorf (Kynast) bei: Herm. Schaepe,  
Waldemar Gattert, Georg Schneider  
(Rübozahi-Drogerie).  
In Krummhübel bei: Alfred Penndorf, Gustav  
Haase.

**Ridux**  
**Konservenglasringe**  
Continental  
in allen Größen, garantiert geruchlos und fest schließend  
ausnahmsweise billig. Preis Mk. 0.23—0.32 per Stck.  
Wiederverkäufer hohen Rabatt.  
**Eugen Kutter, Hirschberg i. Schl.,**  
Wilhelmstraße 35, an der Molkerei.

**Offer. in 9 Pfd.-Paketen franko:**  
Gehr. Kaffeebohnen Bfd. 11 M., reiner Kakao 32%  
Bfd. 12 M., reiner Reis Bfd. 3 M., kondensierte Milch  
Dose 4.50 M., französische Milchschokolade 250 Gr.  
Tafel 7 M., Corned Beef (Büchsenfleisch) Dose 7 M.,  
feine Delandinen Dose 4.80 M., Sunlichtseife Dob-  
belstük 250 Gr. 4.50 M., 72% Marnillierseife 450 Gr.  
7 M., Pariser Toiletenseife Stück 80 Gr. 2.75 M.,  
Echt. Schwarz. Tee, Bfd. 12 M., Holländ. Käse, prima  
Bfd. 12 M., französischer Camembertkäse Schachtel  
6 M., englische Butterseife 1/2-Pfd. Tafel 4 M., 1/2-Pfd.-  
Tafel 2.25 M. Nachnahme wird nicht versandt, da  
Befrag verweigert wird. Versand nur gegen vor-  
herige Einzahlung auf Postcheck Nr. 49 157 Gdln.  
**J. Weckmann,**  
Kasbach, Kreis Neuwied a. Rh.

**Haarschneide-  
maschinen**  
schleift  
sauber  
R.  
Scheelezky  
Salzgasse 7.

**Fruchtpressen,  
Fruchtsaft-Gewinner**  
empfehlen  
**Teumer & Bönsch**

**Diebesten**  
**Alkoholfr. Sommergetränke**  
sind  
**Citri-, Rotbäckchen-, Vierfrucht-,  
Himbeer- und Genuva-Eisgetränke.**  
Zu haben in Hirschberg bei:  
Otto Budich, Max David, Johannes Hahn,  
Richard Krause, Willy Korsetzky, Karl Kuba,  
Hermann Komski, Arthur Lemberg, Gustav  
Mohrenberg, Alfred Schubert, Paul Vogt,  
Gustav Steinbrich.  
In Hermsdorf (Kynast) bei: Waldemar Gattert.  
In Schmiedeborg i. Rsgb. bei: Franz Scholz,  
J. G. Siegroth.  
In Krummhübel i. Rsgb. bei: Gustav Haase.

**Die beliebtesten Turnschuhe**  
mit schöner starker Ledersohle wieder  
neu eingetroffen; nur in den  
Größen von 25—35. Sehr preiswert, Paar  
10,80 und 12,30.  
Besten und  
billigsten Ersatz für Lederschuhe.  
**Fa. Grete Herrmann, Schildauerstr.**

Zur Anfertigung  
eleganter Strampantische  
sow. Dausschuhe all. Art  
und Pantoffeln empf. sich  
Georg Leder, Hirschberg  
Kellerstr. 22b, II.

Verkaufe einen Feder-  
kerbwagen, ein u. zwei-  
spännig, sowie 2 Erste-  
klassen, Fabr. 4 Mr. Ig.  
Fritz Schiller, Cunnersd.,  
Paulinenstraße Nr. 5.